

Tageseinrichtungen für Kinder – Bedarfsplanung 2021/2022 –

Jugendhilfeplan Teil IV



Impressum

Herausgeber:
Stadt Gelsenkirchen
Die Oberbürgermeisterin
Referat Kinder, Jugend und Familien

Erarbeitet vom
Referat Kinder, Jugend und Familien
Jugendhilfeplanung
Annette Franzke

Bitte richten Sie Ihre Fragen
und Anregungen an:

Referat Kinder, Jugend und Familien
Annette Franzke
-Jugendhilfeplanung-
Zeppelinallee 9-13

45875 Gelsenkirchen
Telefon: 0209/169-9351
E-Mail: annette.franzke@gelsenkirchen.de

Fotos:
Sharon McCutcheon / Pexels (Titelseite Bild unten links)
Lukas / Pexels (Titelseite Bild mittig rechts)
iStock.com (Titelseite Bild oben links)

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Zusammenfassung..... | 2 |
| 1 Einleitung | 4 |
| 1.1 Hintergrund Jugendhilfeplan..... | 4 |
| 1.2 Gesetzliche Grundlagen..... | 4 |
| 2 Aktuelle Entwicklungen im Bereich Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege..... | 5 |
| 2.1 Entwicklung der Kinderzahlen in Gelsenkirchen | 5 |
| 2.2 Entwicklung der Betreuungsangebote in Gelsenkirchen | 6 |
| 2.3 Entwicklung der Versorgungssituation in Gelsenkirchen..... | 7 |
| 3 Versorgungssituation von Kindern in Gelsenkirchen..... | 10 |
| 3.1 Versorgung von Kindern unter drei Jahren | 13 |
| 3.2 Versorgung von Kindern ab drei Jahren bis Schuleintritt..... | 16 |
| 3.3 Versorgung von Kindern mit Migrationshintergrund..... | 18 |
| 3.4 Versorgung von Kindern mit Behinderung..... | 19 |
| 4 Bedarf an Betreuungsplätzen in Gelsenkirchen | 20 |
| 4.1 Voraussichtliche Bedarfe von Kindern unter drei Jahren..... | 22 |
| 4.2 Voraussichtliche Bedarfe von Kindern ab drei Jahren bis Schuleintritt | 23 |
| 5 Handlungsnotwendigkeiten und weitere Maßnahmeplanung | 24 |
| | |
| Methodische Hinweise und Definitionen..... | 43 |
| | |
| Anlage: Betreuungssituation in den statistischen Bezirken | 45 |
| Statistischer Bezirk Mitte | 45 |
| Statistischer Bezirk Nord | 46 |
| Statistischer Bezirk West..... | 47 |
| Statistischer Bezirk Ost..... | 48 |
| Statistischer Bezirk Süd | 49 |

Zusammenfassung

Der Jugendhilfeplan „Tageseinrichtungen für Kinder“ informiert über den Bestand und Bedarf an Plätzen in Tageseinrichtungen für Kinder und in Tagespflege in Gelsenkirchen. Er folgt in seinem Aufbau der städtischen Gebietsgliederung und differenziert die Bestandsdaten soziodemographisch für die planungsrelevanten Altersgruppen sowie räumlich bis auf Ebene der Wohnbereiche.

Der letzte Jugendhilfeplan erschien 2018 und basierte auf dem Bestand und Bedarf an Plätzen zum 31.12.2017 sowie den Zielquoten von 36 Prozent für Kinder im Alter von unter drei Jahren und 100 Prozent für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Schulbeginn. Diese Zielquoten basierten dabei mitunter auf einer Erhebung von 2013. Inhaltlich lag das Hauptaugenmerk auf der Entwicklung der Kinderzahlen und dem sich daraus ergebenden notwendigen Ausbau der Betreuungsangebote in Gelsenkirchen.

Schwerpunkt des neuen Jugendhilfeplans mit Datenbasis 31. Dezember 2020 ist die Bedarfsgerechtigkeit bzw. die Förderung von Chancen eines gerechten Aufwachsens. Unter Berücksichtigung der Aspekte Rechtsanspruch, Betreuungsbedarf, Inanspruchnahme, Bildungs- und Teilhabechancen sowie Vereinbarkeit von Familie und Beruf, werden Bestand und Bedarf an Betreuungsplätzen in Gelsenkirchen nun noch differenzierter dargestellt. Dafür werden die Zielquoten für die planungsrelevanten Altersgruppen feiner gegliedert.

Dabei wird der Fokus, neben der gesamtstädtischen Betrachtung insbesondere auf die Planungen und Entwicklungen sowie den daraus abgeleiteten Handlungsnotwendigkeiten und Handlungsempfehlungen in den einzelnen Stadtteilen gelegt.

Versorgungssituation von Kindern in Gelsenkirchen

Zum 31. Dezember 2020 wurden in Gelsenkirchen 9.354 Kinder unter sechs Jahren in einer von 128 Tageseinrichtungen für Kinder, 27 Großtagespflegestellen oder bei einer von 32 privaten Tagespflegepersonen betreut. Darunter 1.940 Kinder unter drei Jahren und 7.414 Kinder im Alter von drei Jahren und älter. Dies entspricht einer Versorgungsquote für Kinder im Alter von unter drei Jahren von 23 Prozent und für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht von 88 Prozent.

Obwohl die Zahl der Betreuungsplätze für Kinder unter sechs Jahren in den letzten Jahren ausgebaut wurde und sukzessive gestiegen ist, spiegelt sich dieser Platzausbau vor dem Hintergrund der gleichzeitig gestiegenen Kinderzahlen nicht in der allgemeinen Versorgungsquote. Zwar ist die Quote für Kinder über drei Jahren bis zum Schuleintritt im Vergleich zum Vorjahr um zwei Prozentpunkte gestiegen, die Quote für Kinder unter drei Jahren jedoch um einen Prozentpunkt gesunken.

Bedarf an Betreuungsplätzen in Gelsenkirchen

Ziel ist eine bedarfsgerechte Versorgung aller Kinder im Alter von unter sechs Jahren in einer Gelsenkirchener Betreuungseinrichtung.

Für den Planungszeitraum bis 2025 wird demnach weiterhin die Erreichung einer Versorgungsquote von mindestens 36 Prozent für Kinder unter drei Jahren angestrebt. Für den Planungszeitraum bis 2030 wird die Erreichung einer Quote von 40 Prozent angestrebt. Dabei wird durch eine Staffelung den differenzierten Betreuungsbedarfen der Eltern mit steigendem Alter der Kinder Rechnung getragen. Für den gesamten Planungszeitraum bis 2030 wird für Kinder im Alter von drei bis unter sechs Jahren die Erreichung einer Versorgungsquote von

mindestens 98 Prozent angestrebt. Alle Zielquoten beziehen sich auf Regelplätze ohne künftige bzw. mit Abbau der Aufstockungen und Provisorien. Auf Basis der tatsächlichen Inanspruchnahme und des Nachfrageverhaltens der Erziehungsberechtigten werden diese jedoch jeweils für die einzelnen Stadtteile an die vorliegenden Erkenntnisse angepasst.

Neben dem Erhalt bereits vorhandener Betreuungsplätze wird demnach mit Blick auf die voraussichtliche Entwicklung der Kinderzahlen der Ausbau von Plätzen in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege zwingend erforderlich sein. Aus heutiger Sicht bedarf es dafür langfristig rund 2.170 weiterer Betreuungsplätze in Gelsenkirchen bis 2030.

Handlungsnotwendigkeiten und weitere Maßnahmeplanung

Konkret in Planung befinden sich davon rund 1.160 Betreuungsplätze. Auch mit der Realisierung aller bisher geplanten Maßnahmen für die nächsten Jahre wird der Ausbau des Betreuungsangebots und der damit verbundenen Versorgungsstruktur in Gelsenkirchen noch nicht abgeschlossen sein. Vielmehr zeigt die Gegenüberstellung der (voraussichtlichen) Bedarfe mit den bisher geplanten Maßnahmen im Ergebnis, dass mit dem derzeit geplanten An- und Neubau von Einrichtungen im Bereich Kindertagesbetreuung und Kindertagespflege zwar eine weitere Steigerung des Platzangebots verbunden ist, jedoch insgesamt noch ein Bedarf im Umfang von rund 1.010 Betreuungsplätzen bis 2030 verbleibt. Hinzuzurechnen sind 355 zwar derzeit vorhandene, aber befristete Zusatzplätze in Form von Aufstockungen, Provisorien und Überbelegungen, die langfristig abgebaut werden müssen.

Eine Herausforderung wird dabei sein, trotz langfristig wieder abnehmender Bedarfe auch in der Hochphase der Kinderzahlen in der Mitte

des Planungszeitraums ausreichend Betreuungsplätze zur Verfügung zu stellen, ohne langfristige Überkapazitäten zu schaffen sowie der Ausbau des Angebots für Kinder unter drei Jahren. Demnach werden mit einem klassischen Neubau einer Einrichtung durchschnittlich weniger als halb so viele Plätze für Kinder unter drei Jahren geschaffen, als für Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Schulpflicht. Mit Blick auf die verbleibenden Bedarfe verhält es sich jedoch genau anders herum: Von den insgesamt 1.365 benötigten Betreuungsplätzen (abzüglich der befristeten Zusatzplätze) machen mit rund 980 Plätzen mehr als die Hälfte u3-Plätze aus.

Denkbar wären demnach neben der Schaffung von neuen Plätzen durch Neu- oder Anbauten auch Gruppenumwandlungen zugunsten einer höheren Versorgung von Kindern unter drei Jahren. Insbesondere neue Einrichtungen sollten deswegen so flexibel gestaltet werden, dass dies in Zukunft möglich ist. Wo dies jedoch nicht möglich ist, wäre auch die Aufgabe von älteren Standorten mit einer baulich bedingten Unterversorgung im u3-Bereich im Zuge eines Modernisierungsbaus denkbar, sodass mögliche Überkapazitäten im Bereich für Kinder von drei Jahren bis zur Schulpflicht zugunsten eines Aufbaus von Plätzen für Kinder im Alter von unter drei Jahren genutzt werden können.

1 Einleitung

Der vorliegende Plan informiert über den Bestand und künftigen Bedarf an Plätzen in Tageseinrichtungen für Kinder und in Tagespflege in Gelsenkirchen. Er ist Bestandteil eines Gesamtplans mit insgesamt fünf Planungsbereichen und wird alle zwei Jahre fortgeschrieben. Ergänzt wird er zwischen den Jahren durch einen Kurzbericht zur Versorgungssituation für die Gesamtstadt. Er folgt in seinem Aufbau der städtischen Gebietsgliederung und differenziert die Bestandsdaten räumlich bis auf die Ebene der Wohnbereiche.

1.1 Hintergrund Jugendhilfeplan

Nach § 80 SGB VIII hat der Träger der öffentlichen Jugendhilfe im Rahmen seiner Planungsverantwortung den Bestand an Einrichtungen und Diensten festzustellen, den Bedarf unter Berücksichtigung der Wünsche, Bedürfnisse und Interessen der Zielgruppen zu ermitteln und notwendige Vorhaben unter angemessener Beteiligung anerkannter freier Träger zu planen.

Der Bedarfsplan Tageseinrichtungen für Kinder ist in diesem Rahmen ein nach §4 Kinderbildungsgesetz geforderter Bericht über den örtlichen Bedarf an Plätzen in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege nach Zahl, Art und Ausgestaltung. Er weist die zur Bedarfsbedeckung betriebsgenehmigten Plätze, die zur Realisierung eines bedarfsgerechten Angebotes voraussehbare Entwicklung für einen mehrjährigen Zeitraum sowie eine Beschreibung der erforderlichen Maßnahmen unter Berücksichtigung besonderer sozialräumlicher und zielgruppenorientierter Belange aus.

Mit der vorliegenden Fortschreibung des Bedarfsplanes Tageseinrichtungen für Kinder kommt die Verwaltung dieser gesetzlichen Verpflichtung nach.

1.2 Gesetzliche Grundlagen

Für die Tagesbetreuung von Kindern gelten die gesetzlichen Regelungen nach dem SGB VIII und dem KiBiz (Kinderbildungsgesetz).

Zum 01. August 2020 ist die Novelle des KiBiz in Kraft getreten.

Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung für Kinder oder Kindertagespflege

Nach § 24 Abs. 1 SGB VIII hat ein Kind, das das erste Lebensjahr noch nicht vollendet hat, seit dem 01. August 2013 Anspruch auf Förderung in einer Einrichtung oder in Kindertagespflege, wenn diese Leistung für seine Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit geboten ist oder die Erziehungsberechtigten einer Erwerbstätigkeit nachgehen, eine Erwerbstätigkeit aufnehmen oder Arbeit suchend sind, sich in einer beruflichen Bildungsmaßnahme, in der Schulausbildung oder Hochschulausbildung befinden oder Leistungen zur Eingliederung in Arbeit im Sinne des Zweiten Buches erhalten.

Nach § 24 Abs. 2 SGB VIII hat ein Kind, das das erste Lebensjahr vollendet hat, bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres, ab dem 01. August 2013 einen Anspruch auf frühkindliche Förderung in einer Tageseinrichtung oder in Kindertagespflege.

Nach § 24 Abs. 3 SGB VIII hat ein Kind, das das dritte Lebensjahr vollendet hat, bis zum Schuleintritt Anspruch auf Förderung in einer Tageseinrichtung. Die Träger der öffentlichen Jugendhilfe haben darauf hinzuwirken, dass für diese Altersgruppe ein bedarfsgerechtes Angebot an Ganztagsplätzen zur Verfügung steht. Das Kind kann bei besonderem Bedarf oder ergänzend auch in Kindertagespflege gefördert werden.

2 Aktuelle Entwicklungen im Bereich Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege

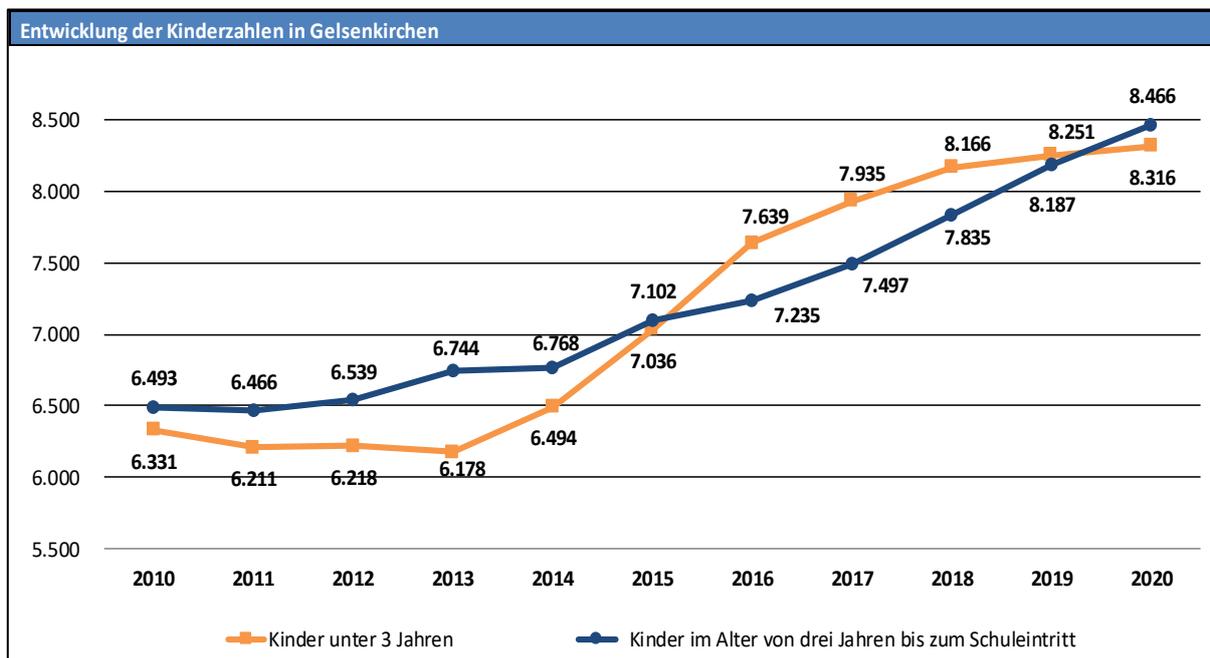
Die demographische Situation in Gelsenkirchen hat sich in den für die Bedarfsplanung relevanten Altersgruppen deutlich verändert. Neben der ungewöhnlich hohen Zahl an Schutz- und Asylsuchenden in den Jahren 2015 und 2016 sowie einem deutlichen Zuzug aus Südosteuropa, ist auch die Zahl der Geburten gestiegen. Dies stellt die in Gelsenkirchen gewachsenen Betreuungsstrukturen vor enorme Herausforderungen. Ob und wie lange sich dieser Trend fortsetzt, kann gegenwärtig nicht beantwortet werden. Angesichts der Entwicklungen zeigt sich jedoch bereits heute ein zusätzlicher Bedarf an Betreuungsplätzen, der mit den derzeit vorhandenen Plätzen in Gelsenkirchen langfristig nicht bedient werden kann.

Mögliche kurzfristige als auch weitere perspektivische Maßnahmen zur Begegnung dieser Bedarfe und dem Erhalt einer bedarfsgerechten Versorgung werden deswegen im Rahmen einer Ausbauplanung gemeinsam von freien Trägern der Kindertagesbetreuung und der Kindertagespflege in Gelsenkirchen und der Kommune geplant und umgesetzt (vgl. Kapitel 5).

2.1 Entwicklung der Kinderzahlen in Gelsenkirchen

Seit dem niedrigsten Stand der Kinderzahlen in Gelsenkirchen zum 31. Dezember 2011 mit 12.677 Kindern unter sechs Jahren stieg die Zahl in dieser Altersgruppe bis Ende 2020 sukzessive auf 16.782 Kinder an. Im selben Zeitraum nahm die der Kinder unter drei Jahren um 34 Prozent zu und die der Kinder im Alter von drei bis unter sechs Jahren um 31 Prozent. Bei Betrachtung der jüngsten Entwicklung der Kinderzahlen, eine beispiellose Entwicklung.

Während im letzten Berichtsjahr Ende 2017 dabei insbesondere die Zahl der Kinder unter drei Jahren durch eine deutliche Zunahme auffiel, welche die der Kinder im Alter von drei bis unter sechs Jahren überholte, ist nun das Gegenteil zu beobachten. So fiel der prozentuale Zuwachs bei den Kindern im Alter von drei bis unter sechs Jahren im Vergleich zu 2017 doppelt so hoch aus, wie bei den Kindern unter drei Jahren. Zwar ist auch die Zahl der Kinder unter drei Jahren seitdem weiter gestiegen, jedoch nicht mehr so deutlich, wie in den Vorjahren.



2.2 Entwicklung der Betreuungsangebote in Gelsenkirchen

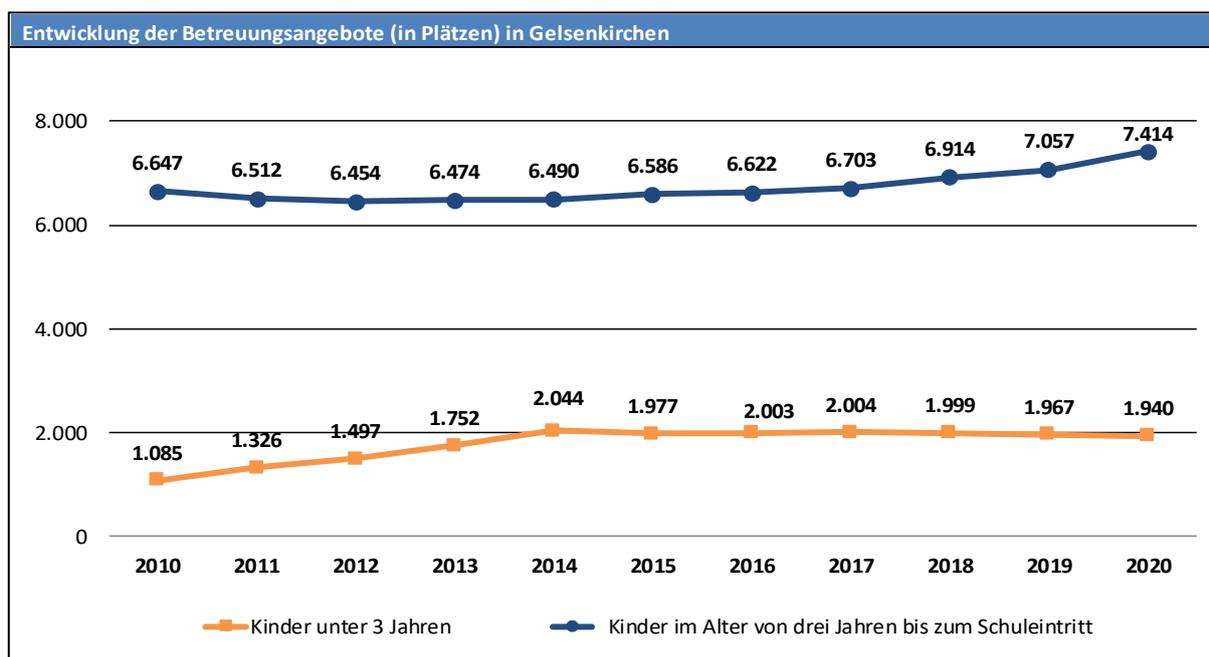
Zum Stichtag 31. Dezember 2020 wurden insgesamt 9.354 Kinder unter sechs Jahren in Gelsenkirchen betreut, darunter 1.940 Kinder im Alter von unter drei Jahren und 7.414 Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Schulpflicht.

Mit Blick auf die letzten Jahre, ist die Zahl der Plätze in Gelsenkirchen sukzessive gestiegen. Im Vergleich zum letzten Berichtsjahr 2017 wurden knapp 650 Plätze neu geschaffen. Neben einem Ausbau der Betreuungsplätze durch Neu- und Anbauten und einer Ausweitung der Betreuungsplätze in der Kindertagespflege, haben dazu auch Gruppenumwandlungen hin zu mehr Plätzen für rechtsanspruchsberechtigte Kinder über drei Jahren beigetragen.

Zu bedenken sind dabei 90 Plätze im Bereich für Kinder unter drei Jahren und 205 Plätze im Bereich für Kinder von drei Jahren und älter, die als befristete Zusatzplätze (sog. Aufstockungen und Provisorien) zur Deckung eines Spitzenbedarfes geschaffen wurden und zeitnah wieder abgebaut werden müssen. Weitere 60 Plätze werden im Rahmen einer Überbelegung geführt.

Der Großteil der Betreuung erfolgte dabei in einer von 128 Kindertageseinrichtungen (96 Prozent) in Gelsenkirchen, wobei der Anteil der Plätze und betreuten Kinder in der Kindertagespflege ebenfalls stetig steigt. Die Betreuung von Kindern im Rahmen der Kindertagespflege erfolgt in Gelsenkirchen einerseits in einem von 32 Haushalten einer privaten Tagespflegeperson, andererseits im Rahmen von 27 Großtagespflegestellen. Darunter drei Großtagespflegestellen mit besonderem sozialpädagogischem Profil (sog. Kinderstuben). Hier werden Kinder zwischen einem Jahr und unter drei Jahren aus geflüchteten und neuzugewanderten Familien betreut und ihre Eltern sozialpädagogisch begleitet.

Die Kindertagespflege ist fester und, mit Blick auf den seit dem 01. August 2013 geltenden Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für alle Kinder ab dem ersten vollendeten Lebensjahr, ein gleichrangiger Bestandteil der Betreuungsangebote in Gelsenkirchen. Der Anteil an der Kindertagespflege am Gesamtkontingent aller belegten Plätze für Kinder unter drei Jahren beträgt 14 Prozent und ist im Vergleich zum letzten Berichtsjahr mit elf Prozent nochmals gestiegen.



2.3 Entwicklung der Versorgungssituation in Gelsenkirchen

Obwohl die Zahl der Betreuungsplätze für Kinder unter sechs Jahren in den letzten Jahren ausgebaut wurde und sukzessive gestiegen ist, spiegelt sich dieser Platzausbau vor dem Hintergrund der gleichzeitig gestiegenen Kinderzahlen nicht in der allgemeinen Versorgungsquote. Mit Stand zum 31. Dezember 2020 lag diese für Kinder im Alter von unter drei Jahren bei 23 Prozent und für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht bei rund 88 Prozent in Gelsenkirchen.

Sowohl die Quote für Kinder unter drei Jahren, als auch die für Kinder im Alter von drei bis unter sechs Jahren sind seit ihrem Höchststand 2014 um je acht Prozentpunkte gesunken. Die vollzogenen Entwicklungen in Gelsenkirchen decken sich dabei mit dem landesweit erkennbaren Trend, für den sowohl steigende Geburtenzahlen als auch Zuwanderung verantwortlich sind. In diesem Jahr ist es jedoch erstmalig gelungen die kontinuierliche Abnahme der Quote für Kinder über drei Jahren bis zum Schuleintritt aufzuhalten. Demnach ist die

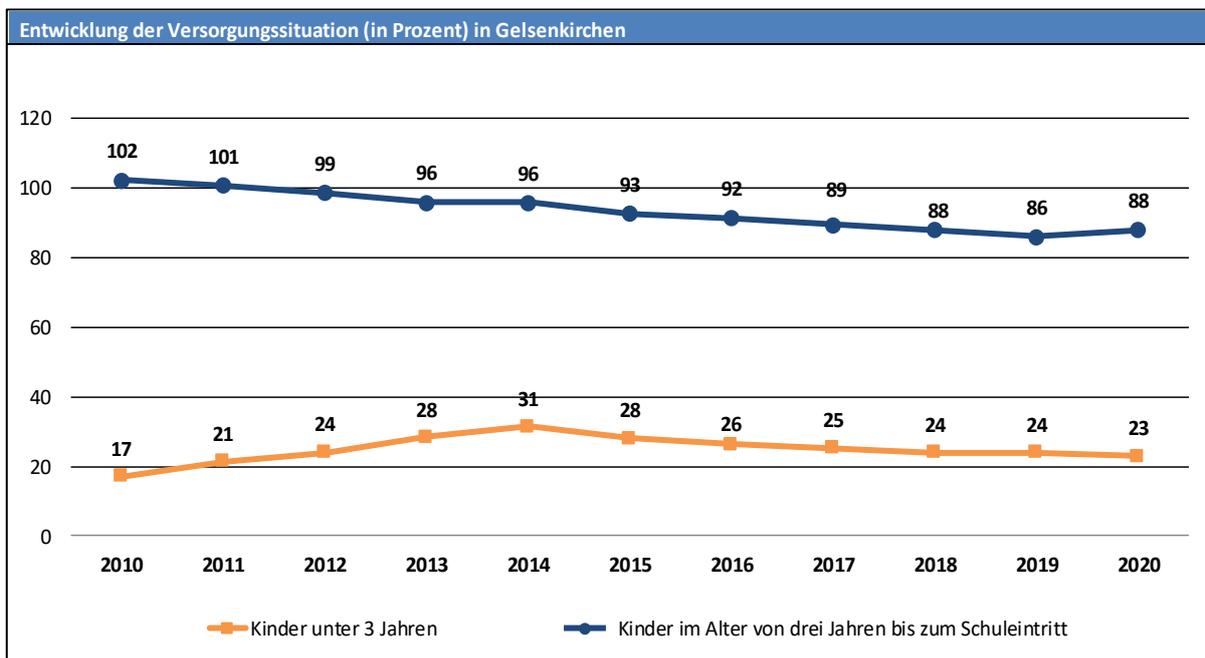
- Versorgungsquoten -

| Stand | u3 | ü3 |
|------------|----|----|
| 31.12.2020 | 23 | 88 |
| 01.10.2021 | 24 | 86 |

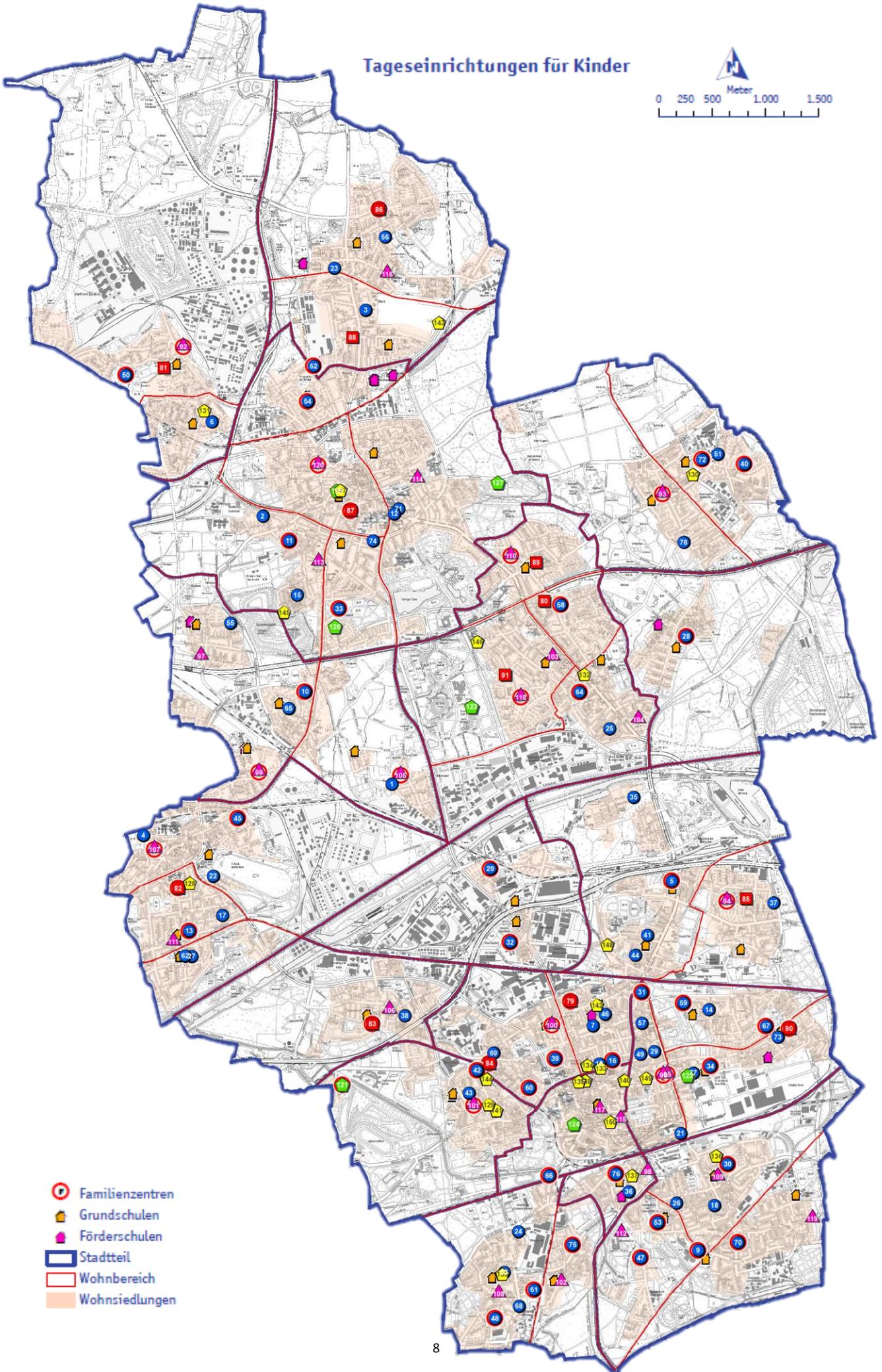
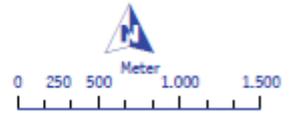
Versorgungsquoten bilden je immer nur einen aktuellen Stand des Verhältnisses von Kinderzahlen und Betreuungsangeboten.

Quote im Vergleich zum Vorjahr um zwei Prozentpunkte gestiegen.

Die aktuelle Abdeckung mit Tageseinrichtungen für Kinder und Großtagespflegestellen in der Gesamtstadt ist der nachfolgenden Karte als Übersicht zu entnehmen. Im Folgenden wird die Versorgungssituation von Kindern mit Betreuungsplätzen in Gelsenkirchen zum 31. Dezember 2020 nochmals differenziert nach Alter, Stadtteil und Wohnbereich sowie für Kinder mit Migrationshintergrund und Kinder mit einer Behinderung dargestellt.



Tageseinrichtungen für Kinder



3 Versorgungssituation von Kindern in Gelsenkirchen

Zum 31. Dezember 2020 wurden in Gelsenkirchen 9.354 Kinder unter sechs Jahren in einer von 128 Tageseinrichtungen für Kinder, 27 Großtagespflegestellen oder bei einer von 32 privaten Tagespflegepersonen betreut. Darunter 1.940 Kinder unter drei Jahren und 7.414 Kinder im Alter von drei Jahren und älter. Dies entspricht einer Versorgungsquote für Kinder im Alter von unter drei Jahren von 23 Prozent und für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht von 88 Prozent.

Seit dem letzten Plan mit Stichtag 31. Dezember 2017 ist der Gesamtbestand der Plätze in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege um 647 Betreuungsplätze gestiegen. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass im aktuellen Berichtsjahr insgesamt 295 Plätze lediglich als befristete Zusatzplätze (sog. Aufstockungen und Provisorien) zur Deckung eines Spitzenbedarfes mit Genehmigung des Landesjugendamtes geschaffen wurden und wieder abgebaut werden müssen. Weitere 60 Plätze bestehen im Rahmen einer genehmigten Überbelegung.

Noch im letzten Berichtsjahr 2017 war eine deutliche Reduktion des Betreuungsangebots der freien Träger aufgrund einer strukturellen Unterfinanzierung durch die zu niedrig angesetzten Kindpauschalen im Rahmen des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) sichtbar. Da die Stadt Gelsenkirchen zur Sicherung des Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz gesetzlich verpflichtet ist, wurden Einrichtungen in städtische Trägerschaft überführt. Um diesem Trend entgegenzuwirken, hat das Land die Einführung eines Rettungsprogramms und die Stadt Gelsenkirchen die Einführung einer Qualitäts-offensive sowie einer Sonderförderung beschlossen.

Mit Erfolg: Im Vergleich zum letzten Berichtsjahr 2017 hat kein freier Träger in Gelsenkirchen sein Angebot insgesamt abgebaut, sondern aufgestockt. Den größten Zuwachs innerhalb der letzten drei Jahre verzeichnet mit 481 Plätzen der städtische Träger GeKita.

| Betreuungsangebote im Bereich Tageseinrichtungen für Kinder in Gelsenkirchen | | | | | | |
|--|----------------------|------------|-------------------|--------------|-------------------|------------|
| Träger | Anzahl Einrichtungen | | Anzahl der Plätze | | Anteil der Plätze | |
| | 2020 | 2017 | 2020 | 2017 | 2020 | 2017 |
| Katholische Kirche | 29 | 31 | 1.623 | 1.609 | 18,0 | 19,1 |
| Evangelische Kirche | 13 | 13 | 804 | 742 | 8,9 | 8,8 |
| Arbeiterwohlfahrt | 1 | 1 | 40 | 36 | 0,4 | 0,4 |
| Sonstige | 6 | 6 | 207 | 200 | 2,3 | 2,4 |
| Stadt Gelsenkirchen (GeKita) | 79 | 70 | 6.333 | 5.852 | 70,3 | 69,3 |
| Gesamt | 128 | 121 | 9.007 | 8.439 | 100 | 100 |

| Betreuungsangebote im Bereich Kindertagespflege in Gelsenkirchen | | | | | | |
|--|----------|----------|-------------------|------------|-------------------|------------|
| Träger | Anzahl | | Anzahl der Plätze | | Anteil der Plätze | |
| | 2020 | 2017 | 2020 | 2017 | 2020 | 2017 |
| Privat (Personen) | 32 | 25 | 116 | 89 | 33,4 | 33,2 |
| Großtagespflege (Mini-Kitas) | 27 | 22 | 231 | 179 | 66,6 | 66,8 |
| Gesamt | - | - | 347 | 268 | 100 | 100 |

Kleinräumige Versorgung

Die Bedarfsplanung erfolgt auf kleinräumiger Ebene unter Bezugnahme auf die 38 Wohnbereiche der Stadt Gelsenkirchen. Dies ermöglicht eine kleinräumige Betrachtung der Stadt in Form von Planungsräumen, die wiederum eine differenzierte Betrachtung von Lebenslagen und Kinderzahlen sowie den vorhandenen und benötigten Betreuungsangeboten für Kinder im Alter von unter sechs Jahren gestattet. Die Ebene berücksichtigt darüber hinaus sowohl die soziale Zusammensetzung der Nachbarschaften als auch die baulichen und wohnlichen Aspekte in einem Stadtteil. Die 38 Wohnbereiche lassen sich auf die 18 Stadtteile und die fünf Stadtbezirke aggregieren und sind nahezu deckungsgleich mit den 40 REGE-Bezirken (RaumEntwicklung GELsenkirchen).

Der vorausgegangenen Karte lässt sich die Lage der Einrichtungen in den Planungsräumen entnehmen und den nachfolgenden Tabellen die damit verbundene Versorgung der für die Bedarfsplanung relevanten Altersgruppen zum 31. Dezember 2020. Im Anhang wird dies nochmals für die einzelnen Bezirke dargestellt.

Ganztagsplätze in Kindertageseinrichtungen

Im Rahmen des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) wird zwischen drei Betreuungszeiten mit jeweils 25, 35 oder 45 Wochenstunden Betreuung unterschieden. Im Rahmen der Umsetzung des KiBiz bieten die Tageseinrichtungen, neben den bereits erweiterten, auch flexiblen Betreuungszeiten an. Berufstätige Eltern erhalten je nach Bedarf und personellen Kapazitäten der Einrichtung verschiedene Buchungsmöglichkeiten für Betreuungszeiten. Nahezu alle Einrichtungen bieten Verträge für 35-Wochenstunden auch über Mittag an, was besonders teilzeitbeschäftigten Eltern bei der Vereinbarkeit von Beruf und Familie sehr entgegen kommt.

In Gelsenkirchen wurden zum Stichtag folgende Betreuungszeiten anteilig von den Eltern in Anspruch genommen:

| Betreuungszeiten im Bereich Tageseinrichtungen | | | |
|--|---------|---------|---------|
| in Prozent | 25 Std. | 35 Std. | 45 Std. |
| Kinder unter drei Jahren | 20 | 51 | 30 |
| Kinder ab drei Jahren | 21 | 49 | 29 |
| Gesamt | 21 | 50 | 29 |

Für die Mehrheit der Kinder in Tageseinrichtungen in Gelsenkirchen (50 Prozent) wurde ein Platz im Umfang von 35 Stunden pro Woche und damit zumeist auch mit einer Übermittagsbetreuung (ungeteilte Blockplätze) gebucht. Die Entwicklung von Ganztagsplätzen in den Kindertageseinrichtungen ist insgesamt konstant geblieben. Rund 29 Prozent der Kinder, die eine Tageseinrichtung in Gelsenkirchen besuchen, haben einen Platz mit einem wöchentlichen Stundenkontingent von mindestens 45 Stunden. Bei den Kindern unter drei Jahren ist dabei eine Verschiebung zugunsten längerer Betreuungszeiten mit 35 Stunden und 45 Stunden zu verzeichnen (je 3 Prozent mehr). Insgesamt liegt die Inanspruchnahme von Ganztagsplätzen dieser Altersgruppe nun bei 6 Prozent. Die Inanspruchnahme einer 45-Stunden-Betreuung bei den Kindern mit Migrationshintergrund lag mit 24 Prozent im Vergleich zu 30 Prozent bei den Kindern ohne Migrationshintergrund deutlich niedriger.

Schulpflichtige Kinder

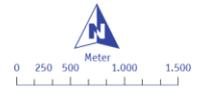
Die Betreuung schulpflichtiger Kinder wird mittlerweile fast ausschließlich durch die offene Ganztagschule abgedeckt.

Im Rahmen der Tagespflege wurden zum Stichtag lediglich noch sieben schulpflichtige Kinder betreut. Die aktuellen Schülerzahlen im OGS-Bereich sind der jährlich erscheinenden Schülerjahresstatistik zu entnehmen.

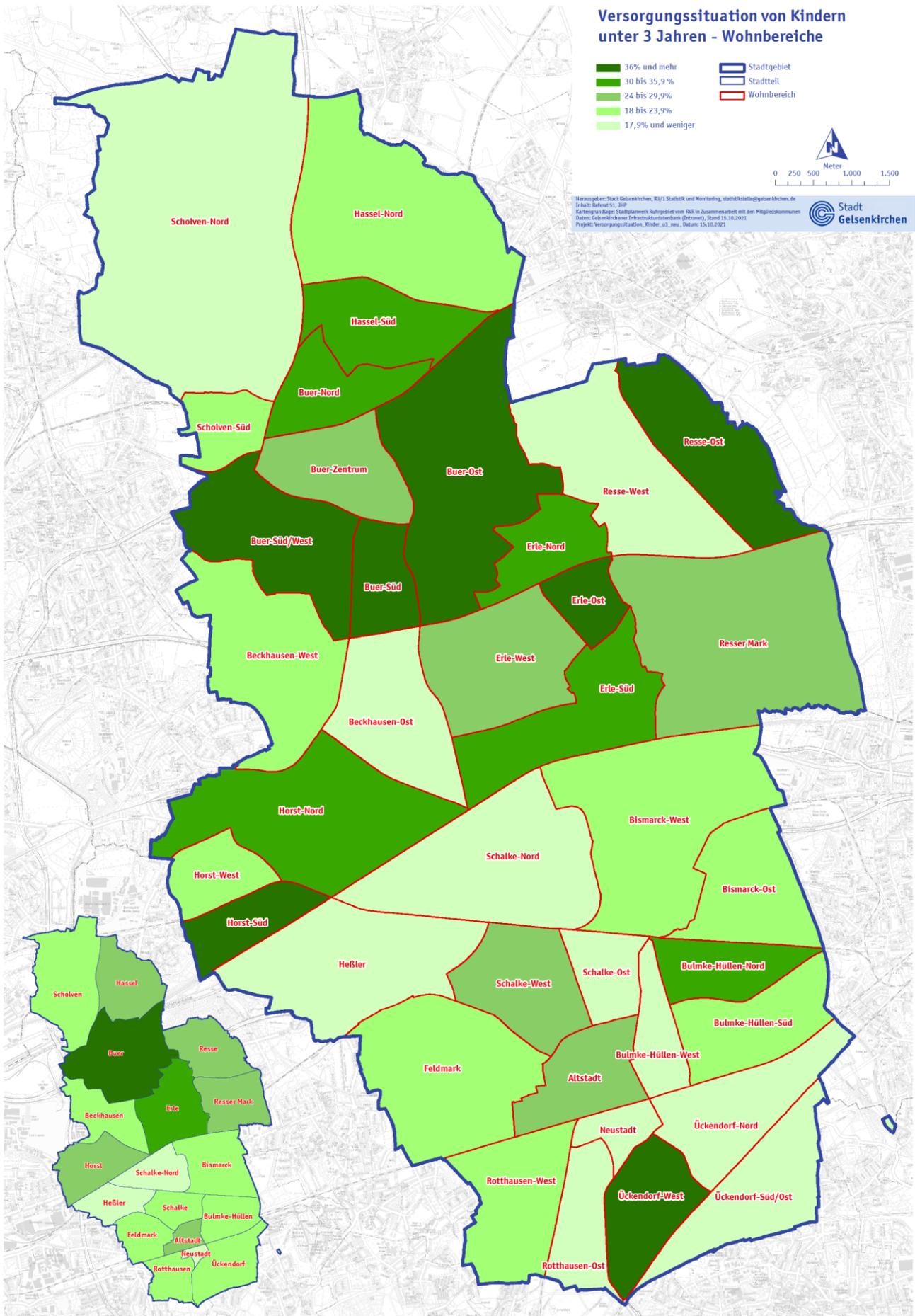
Versorgungssituation von Kindern unter 3 Jahren - Wohnbereiche

- 36% und mehr
- 30 bis 35,9%
- 24 bis 29,9%
- 18 bis 23,9%
- 17,9% und weniger

- Stadtgebiet
- Stadtteil
- Wohnbereich



Herangezogen: Stadt Gelsenkirchen, KJ1 Statistik und Monitoring, statistikstelle@gelsenkirchen.de
 Inhalt: Befragte: 51, 30P
 Kartengrundlage: Stadtplanwerk Ruhrgebiet vom KVR in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsgemeinden
 Daten: Gelsenkirchener Informationsdatenbank (GIDat), Stand: 15.10.2021
 Projekt: Versorgungssituation_Kinder_u3_neu, Datum: 15.10.2021



3.1 Versorgung von Kindern unter drei Jahren

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 wurden in Gelsenkirchen insgesamt 1.940 Kinder unter drei Jahren betreut, darunter auch 36 Kinder im Alter von unter einem Jahr. Dies entspricht einer Versorgungsquote von 1 Prozent für Kinder im Alter von unter einem Jahr. Seit dem 01. August 2013 gilt ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz für alle Kinder ab dem ersten vollendeten Lebensjahr. Hierauf bezogen beträgt die Versorgungsquote für Kinder im Alter von einem bis unter zwei Jahren 17 Prozent und im Alter von zwei bis unter drei Jahren 49 Prozent. Dabei wird jedes siebte Kind im Rahmen der Tagepflege betreut.

In Gelsenkirchen wurde so eine Versorgungsquote von 23 Prozent aller in Gelsenkirchen gemeldeten Kinder unter drei Jahren erreicht. Da sich die Zahl der Kinder unter drei Jahren im Vergleich zum letzten Berichtsjahr 2017 um 5 Prozent erhöht hat, konnte das angestrebte Planungsziel von 36 Prozent trotz einer Erhöhung des allgemeinen Platzangebots nicht erreicht werden. Da auch die Zahl der Kinder über drei Jahren weiter angestiegen ist, wurden hier verstärkt auch Plätze von Kindern ab drei Jahren und älter belegt, sodass die Quote im Vergleich zum letzten Berichtsjahr 2017 um 2 Prozentpunkte gesunken ist.

Auf Ebene der Bezirke, Stadtteile und Wohnbereiche fällt die Verteilung der Quoten höchst unterschiedlich aus. Auf nahezu allen Ebenen besteht jedoch ein Ausbaubedarf.

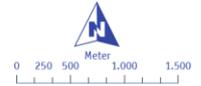
| Versorgung von Kindern unter drei Jahren auf Ebene der Stadtteile | | | | | | | | |
|---|-----------------------|--------------|------------|-----------|-----------------------|--------------|------------|-----------|
| Stadtteil | 1 bis unter 2-Jährige | | | | 2 bis unter 3-Jährige | | | |
| | Kinder | Plätze KITAS | Plätze KTP | Quote | Kinder | Plätze KITAS | Plätze KTP | Quote |
| Mitte | 1.105 | 115 | 43 | 14 | 1.178 | 444 | 50 | 42 |
| Altstadt | 138 | 15 | 12 | 20 | 133 | 48 | 17 | 49 |
| Schalke | 275 | 20 | 4 | 9 | 273 | 131 | 8 | 51 |
| Schalke-Nord | 71 | 8 | 0 | 11 | 72 | 26 | 0 | 36 |
| Bismarck | 195 | 22 | 13 | 18 | 205 | 75 | 11 | 42 |
| Bulmke-Hüllen | 290 | 36 | 2 | 13 | 330 | 117 | 2 | 36 |
| Feldmark | 88 | 14 | 8 | 25 | 110 | 32 | 10 | 38 |
| Heßler | 48 | 0 | 4 | 8 | 55 | 15 | 2 | 31 |
| Nord | 496 | 94 | 19 | 23 | 497 | 294 | 19 | 63 |
| Buer | 264 | 64 | 12 | 29 | 259 | 182 | 10 | 74 |
| Scholven | 84 | 4 | 1 | 6 | 76 | 29 | 6 | 46 |
| Hassel | 148 | 26 | 6 | 22 | 162 | 83 | 3 | 53 |
| West | 343 | 42 | 11 | 15 | 391 | 190 | 19 | 53 |
| Horst | 199 | 31 | 7 | 19 | 243 | 136 | 12 | 61 |
| Beckhausen | 144 | 11 | 4 | 10 | 148 | 54 | 7 | 41 |
| Ost | 325 | 46 | 26 | 22 | 338 | 195 | 27 | 66 |
| Erle | 208 | 27 | 19 | 22 | 229 | 135 | 17 | 66 |
| Resse | 93 | 12 | 5 | 18 | 89 | 48 | 8 | 63 |
| Resser Mark | 24 | 7 | 2 | 38 | 20 | 12 | 2 | 70 |
| Süd | 500 | 50 | 19 | 14 | 508 | 174 | 27 | 40 |
| Neustadt | 74 | 6 | 3 | 12 | 78 | 17 | 6 | 29 |
| Ückendorf | 273 | 31 | 8 | 14 | 251 | 97 | 11 | 43 |
| Rotthausen | 153 | 13 | 8 | 14 | 179 | 60 | 10 | 39 |
| Gesamt | 2.769 | 347 | 118 | 17 | 2.912 | 1.297 | 142 | 49 |

| Versorgung von Kindern unter drei Jahren auf Ebene der Wohnbereiche | | | | | | | | |
|---|-----------------------|-----------------|---------------|-----------|-----------------------|-----------------|---------------|-----------|
| Wohnbereich | 1 bis unter 2-Jährige | | | | 2 bis unter 3-Jährige | | | |
| | Kinder | Plätze Kitas | Plätze KTP | Quote | Kinder | Plätze Kitas | Plätze KTP | Quote |
| Mitte | 1.105 | 115 | 43 | 14 | 1.178 | 444 | 50 | 42 |
| Altstadt | 138 | 15 | 12 | 20 | 133 | 48 | 17 | 49 |
| Schalke-West | 133 | 15 | 0 | 11 | 111 | 73 | 0 | 66 |
| Schalke-Ost | 142 | 5 | 4 | 6 | 162 | 58 | 8 | 41 |
| Schalke-Nord | 71 | 8 | 0 | 11 | 72 | 26 | 0 | 36 |
| Bismarck-West | 110 | 17 | 8 | 23 | 130 | 43 | 7 | 38 |
| Bismarck-Ost | 85 | 5 | 5 | 12 | 75 | 32 | 4 | 48 |
| Bulmke-Hüllen-West | 142 | 9 | 2 | 8 | 150 | 37 | 2 | 26 |
| Bulmke-Hüllen-Nord | 55 | 18 | 0 | 33 | 54 | 31 | 0 | 57 |
| Bulmke-Hüllen-Süd | 93 | 9 | 0 | 10 | 126 | 49 | 0 | 39 |
| Feldmark | 88 | 14 | 8 | 25 | 110 | 32 | 10 | 38 |
| Heßler | 48 | 0 | 4 | 8 | 55 | 15 | 2 | 31 |
| Nord | 496 | 94 | 19 | 23 | 497 | 294 | 19 | 63 |
| Buer-Süd/West | 78 | 25 | 7 | 41 | 68 | 43 | 0 | 63 |
| Buer-Süd | 47 | 14 | 0 | 30 | 54 | 48 | 0 | 89 |
| Buer-Ost | 48 | 9 | 2 | 23 | 50 | 38 | 4 | 84 |
| Buer-Zentrum | 42 | 7 | 1 | 19 | 58 | 27 | 6 | 57 |
| Buer-Nord | 49 | 9 | 2 | 22 | 29 | 26 | 0 | 90 |
| Scholven-Süd | 24 | 0 | 1 | 4 | 32 | 10 | 6 | 50 |
| Scholven-Nord | 60 | 4 | 0 | 7 | 44 | 19 | 0 | 43 |
| Hassel-Süd | 65 | 17 | 6 | 35 | 62 | 37 | 3 | 65 |
| Hassel-Nord | 83 | 9 | 0 | 11 | 100 | 46 | 0 | 46 |
| West | 343 | 42 | 11 | 15 | 391 | 190 | 19 | 53 |
| Horst-Nord | 81 | 13 | 0 | 16 | 95 | 62 | 1 | 66 |
| Horst-West | 75 | 6 | 5 | 15 | 93 | 31 | 9 | 43 |
| Horst-Süd | 43 | 12 | 2 | 33 | 55 | 43 | 2 | 82 |
| Beckhausen-West | 104 | 10 | 2 | 12 | 108 | 43 | 4 | 44 |
| Beckhausen-Ost | 40 | 1 | 2 | 8 | 40 | 11 | 3 | 35 |
| Ost | 325 | 46 | 26 | 22 | 338 | 195 | 27 | 66 |
| Erle-Nord | 30 | 4 | 8 | 40 | 40 | 14 | 6 | 50 |
| Erle-Ost | 48 | 6 | 3 | 19 | 44 | 50 | 3 | 120 |
| Erle-Süd | 51 | 9 | 5 | 27 | 56 | 31 | 3 | 61 |
| Erle-West | 79 | 8 | 3 | 14 | 89 | 40 | 5 | 51 |
| Resse-West | 52 | 1 | 2 | 6 | 36 | 7 | 2 | 25 |
| Resse-Ost | 41 | 11 | 3 | 34 | 53 | 41 | 6 | 89 |
| Resser Mark | 24 | 7 | 2 | 38 | 20 | 12 | 2 | 70 |
| Süd | 500 | 50 | 19 | 14 | 508 | 174 | 27 | 40 |
| Neustadt | 74 | 6 | 3 | 12 | 78 | 17 | 6 | 29 |
| Ückendorf-Nord | 168 | 0 | 3 | 2 | 139 | 36 | 5 | 29 |
| Ückendorf-Süd/Ost | 62 | 0 | 1 | 2 | 62 | 12 | 2 | 23 |
| Ückendorf-West | 43 | 31 | 4 | 81 | 50 | 49 | 4 | 106 |
| Rotthausen-Ost | 46 | 7 | 0 | 15 | 54 | 15 | 0 | 28 |
| Rotthausen-West | 107 | 6 | 8 | 13 | 125 | 45 | 10 | 44 |
| Gesamt | 2.769 | 347 | 118 | 17 | 2.912 | 1.297 | 142 | 49 |

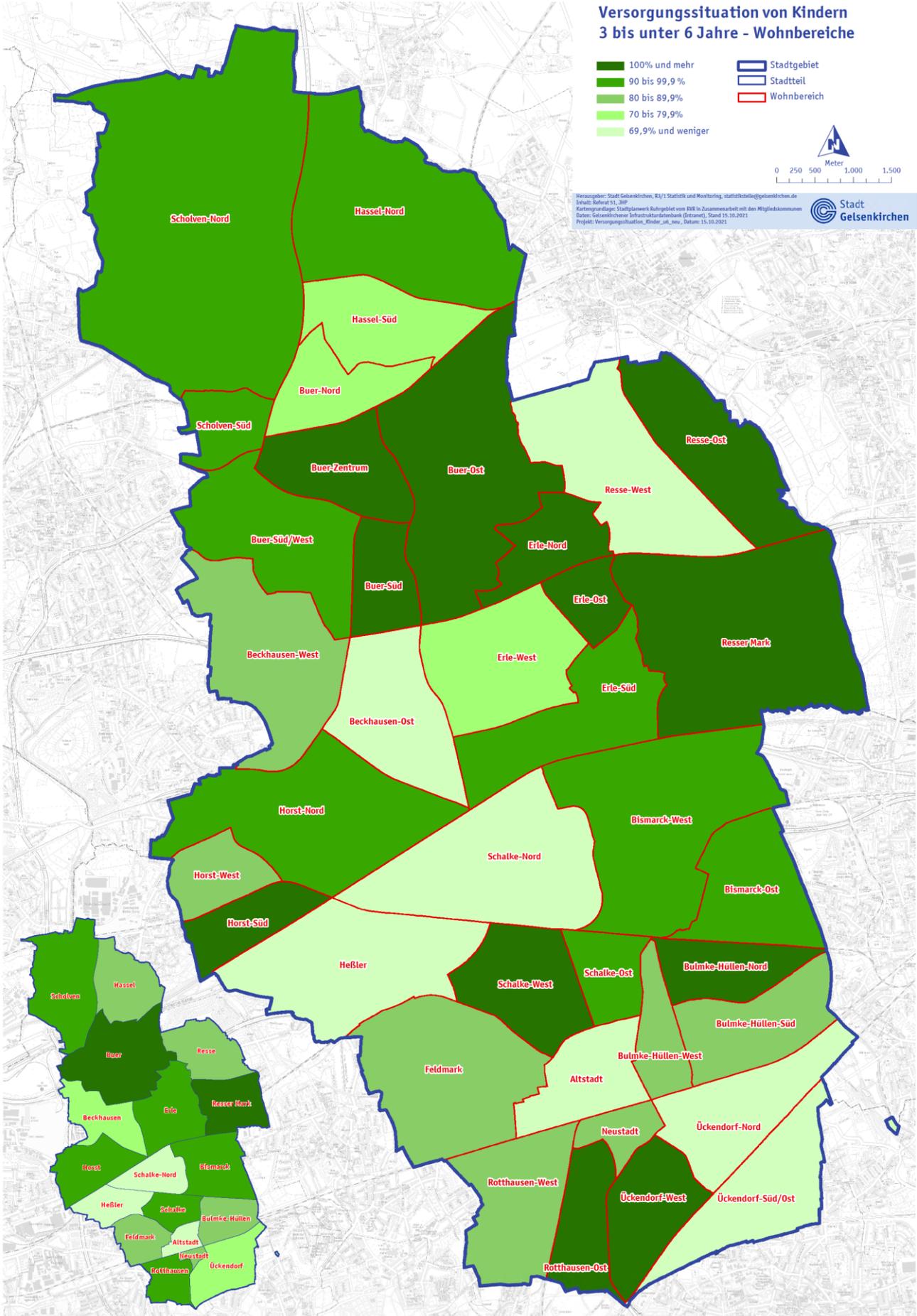
Versorgungssituation von Kindern 3 bis unter 6 Jahre - Wohnbereiche

- 100% und mehr
- 90 bis 99,9 %
- 80 bis 89,9%
- 70 bis 79,9%
- 69,9% und weniger

- Stadtgebiet
- Stadtteil
- Wohnbereich



Herausgeber: Stadt Gelsenkirchen, R3/1 Statistik und Monitoring, statistikstelle@gelsenkirchen.de
 Inhalt: Februar 13, 2021
 Kartengrundlage: Stadtplanwerk Ruhrgebiet vom RVR in Zusammenarbeit mit den Mitgliedsgemeinden
 Daten: Gelsenkirschen (Infrastrukturdatenbank (ITZIMW)), Stand 15.10.2021
 Projekt: Versorgungssituation_Kinder_06_09w, Datum: 15.10.2021



3.2 Versorgung von Kindern ab drei Jahren bis Schuleintritt

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 wurden in Gelsenkirchen insgesamt 7.414 Kinder im Alter von drei Jahren und älter betreut. In Gelsenkirchen wurde so eine Versorgungsquote von 88 Prozent aller in Gelsenkirchen gemeldeten Kinder im Alter von drei bis unter sechs Jahren erreicht. Angesichts einer Zunahme von 13 Prozent der Kinder im Alter von drei bis unter sechs Jahren im Vergleich zum letzten Berichtsjahr 2017, konnte auch hier das angestrebte Planungsziel von 100 Prozent trotz einer Erhöhung des Platzangebots nicht erreicht werden.

Gleichwohl aufgrund von noch nicht abgeschlossener Baumaßnahmen auch für diese Altersgruppe zum Stichtag noch nicht alle Plätze,

die zum Kindergartenjahr 2020/2021 vorangemeldet wurden, zur Verfügung standen, wurde das Platzangebot von der tatsächlichen Inanspruchnahme übertroffen. Möglich wurde dies durch die Belegung von Plätzen, die für Kinder im Alter von unter drei Jahren geplant waren. Die Tagespflege hat für diese Altersgruppe häufig eine ergänzende Funktion bei einem Bedarf nach besonderen Betreuungszeiten.

Der Versorgungsgrad variiert bis auf Ebene der Wohnbereiche teils gravierend. Auch die natürliche Ausgleichsfunktion der Bereiche ist aufgrund des generellen Mehrbedarfs an Plätzen eingeschränkt. Insbesondere ist ein Nord-Süd-Gefälle hinsichtlich der aktuellen Versorgung sichtbar, das auch auf eine ungleiche Zunahme der Kinderzahlen durch Geburten und Zuwanderung zurückzuführen ist.

| Versorgung von Kindern ab drei Jahren bis zum Schuleintritt auf Ebene der Stadtteile | | | | | | | | | |
|--|-----------------------|--------------|------------|-----------|--------------------------------|--------------|------------|-----------|--|
| Stadtteil | 0 bis unter 3-Jährige | | | | 3-Jährige bis zur Schulpflicht | | | | |
| | Kinder | Plätze Kitas | Plätze KTP | Quote | Kinder | Plätze Kitas | Plätze KTP | Quote | |
| Mitte | 3.347 | 570 | 93 | 20 | 3.329 | 2.778 | 55 | 85 | |
| Altstadt | 397 | 65 | 29 | 24 | 389 | 229 | 16 | 63 | |
| Schalke | 812 | 153 | 12 | 20 | 833 | 800 | 6 | 97 | |
| Schalke-Nord | 211 | 35 | 0 | 17 | 195 | 115 | 0 | 59 | |
| Bismarck | 583 | 97 | 24 | 21 | 518 | 485 | 15 | 97 | |
| Bulmke-Hüllen | 894 | 159 | 4 | 18 | 951 | 831 | 5 | 88 | |
| Feldmark | 306 | 46 | 18 | 21 | 289 | 217 | 13 | 80 | |
| Heßler | 144 | 15 | 6 | 15 | 154 | 101 | 0 | 66 | |
| Nord | 1.454 | 394 | 40 | 30 | 1.537 | 1.490 | 5 | 97 | |
| Buer | 758 | 249 | 23 | 36 | 778 | 830 | 4 | 107 | |
| Scholven | 237 | 34 | 8 | 18 | 229 | 216 | 1 | 95 | |
| Hassel | 459 | 111 | 9 | 26 | 530 | 444 | 0 | 84 | |
| West | 1.083 | 234 | 34 | 25 | 1.083 | 959 | 4 | 89 | |
| Horst | 655 | 168 | 22 | 29 | 664 | 647 | 4 | 98 | |
| Beckhausen | 428 | 66 | 12 | 18 | 419 | 312 | 0 | 74 | |
| Ost | 975 | 243 | 54 | 30 | 1.037 | 954 | 2 | 92 | |
| Erle | 630 | 164 | 36 | 32 | 664 | 610 | 2 | 92 | |
| Resse | 266 | 60 | 14 | 28 | 295 | 264 | 0 | 89 | |
| Resser Mark | 79 | 19 | 4 | 29 | 78 | 80 | 0 | 103 | |
| Süd | 1.457 | 229 | 49 | 19 | 1.480 | 1.156 | 11 | 79 | |
| Neustadt | 206 | 24 | 10 | 17 | 204 | 176 | 2 | 87 | |
| Ückendorf | 752 | 131 | 19 | 20 | 801 | 560 | 3 | 70 | |
| Rotthausen | 499 | 74 | 20 | 19 | 475 | 420 | 6 | 90 | |
| Gesamt | 8.316 | 1.670 | 270 | 23 | 8.466 | 7.337 | 77 | 88 | |

| Versorgung von Kindern ab drei Jahren bis zum Schuleintritt auf Ebene der Wohnbereiche | | | | | | | | |
|--|-----------------------|-----------------|---------------|-----------|--------------------------------|-----------------|---------------|-----------|
| Wohnbereich | 0 bis unter 3-Jährige | | | | 3-Jährige bis zur Schulpflicht | | | |
| | Kinder | Plätze Kitas | Plätze KTP | Quote | Kinder | Plätze Kitas | Plätze KTP | Quote |
| Mitte | 3.347 | 570 | 93 | 20 | 3.329 | 2.778 | 55 | 85 |
| Altstadt | 397 | 65 | 29 | 24 | 389 | 229 | 16 | 63 |
| Schalke-West | 337 | 90 | 0 | 27 | 373 | 386 | 0 | 103 |
| Schalke-Ost | 475 | 63 | 12 | 16 | 460 | 414 | 6 | 91 |
| Schalke-Nord | 211 | 35 | 0 | 17 | 195 | 115 | 0 | 59 |
| Bismarck-West | 356 | 60 | 15 | 21 | 331 | 313 | 6 | 96 |
| Bismarck-Ost | 227 | 37 | 9 | 20 | 187 | 172 | 9 | 97 |
| Bulmke-Hüllen-West | 437 | 47 | 4 | 12 | 488 | 383 | 5 | 80 |
| Bulmke-Hüllen-Nord | 151 | 51 | 0 | 34 | 175 | 201 | 0 | 115 |
| Bulmke-Hüllen-Süd | 306 | 61 | 0 | 20 | 288 | 247 | 0 | 86 |
| Feldmark | 306 | 46 | 18 | 21 | 289 | 217 | 13 | 80 |
| Heßler | 144 | 15 | 6 | 15 | 154 | 101 | 0 | 66 |
| Nord | 1.454 | 394 | 40 | 30 | 1.537 | 1.490 | 5 | 97 |
| Buer-Süd/West | 195 | 69 | 7 | 39 | 221 | 204 | 2 | 93 |
| Buer-Süd | 148 | 62 | 0 | 42 | 148 | 214 | 0 | 145 |
| Buer-Ost | 143 | 48 | 6 | 38 | 150 | 173 | 0 | 115 |
| Buer-Zentrum | 157 | 35 | 7 | 27 | 140 | 149 | 2 | 108 |
| Buer-Nord | 115 | 35 | 3 | 33 | 119 | 90 | 0 | 76 |
| Scholven-Süd | 81 | 10 | 8 | 22 | 73 | 70 | 1 | 97 |
| Scholven-Nord | 156 | 24 | 0 | 15 | 156 | 146 | 0 | 94 |
| Hassel-Süd | 183 | 55 | 9 | 35 | 226 | 164 | 0 | 73 |
| Hassel-Nord | 276 | 56 | 0 | 20 | 304 | 280 | 0 | 92 |
| West | 1.083 | 234 | 34 | 25 | 1.083 | 959 | 4 | 89 |
| Horst-Nord | 264 | 76 | 2 | 30 | 262 | 257 | 1 | 98 |
| Horst-West | 251 | 37 | 15 | 21 | 265 | 234 | 2 | 89 |
| Horst-Süd | 140 | 55 | 5 | 43 | 137 | 156 | 1 | 115 |
| Beckhausen-West | 310 | 54 | 7 | 20 | 289 | 231 | 0 | 80 |
| Beckhausen-Ost | 118 | 12 | 5 | 14 | 130 | 81 | 0 | 62 |
| Ost | 975 | 243 | 54 | 30 | 1.037 | 954 | 2 | 92 |
| Erle-Nord | 103 | 18 | 14 | 31 | 87 | 91 | 1 | 106 |
| Erle-Ost | 130 | 56 | 6 | 48 | 136 | 168 | 0 | 124 |
| Erle-Süd | 160 | 41 | 8 | 31 | 186 | 171 | 1 | 92 |
| Erle-West | 237 | 49 | 8 | 24 | 255 | 180 | 0 | 71 |
| Resse-West | 128 | 8 | 5 | 10 | 148 | 82 | 0 | 55 |
| Resse-Ost | 138 | 52 | 9 | 44 | 147 | 182 | 0 | 124 |
| Resser Mark | 79 | 19 | 4 | 29 | 78 | 80 | 0 | 103 |
| Süd | 1.457 | 229 | 49 | 19 | 1.480 | 1.156 | 11 | 79 |
| Neustadt | 206 | 24 | 10 | 17 | 204 | 176 | 2 | 87 |
| Ückendorf-Nord | 436 | 36 | 8 | 10 | 458 | 236 | 1 | 52 |
| Ückendorf-Süd/Ost | 183 | 12 | 3 | 8 | 181 | 77 | 0 | 43 |
| Ückendorf-West | 133 | 83 | 8 | 68 | 162 | 247 | 2 | 154 |
| Rotthausen-Ost | 139 | 22 | 0 | 16 | 127 | 128 | 0 | 101 |
| Rotthausen-West | 360 | 52 | 20 | 20 | 348 | 292 | 6 | 86 |
| Gesamt | 8.316 | 1.670 | 270 | 23 | 8.466 | 7.337 | 77 | 88 |

3.3 Versorgung von Kindern mit Migrationshintergrund

In Gelsenkirchen weist mehr als jedes zweite Kind unter sechs Jahren (65 Prozent) einen Migrationshintergrund auf. Dies trifft auf jedes zweite betreute Kind (49 Prozent) zu. Die meisten Kinder haben einen syrischen Hintergrund, gefolgt von einem türkischen Hintergrund und einem aus Rumänien oder Bulgarien. Darunter auch 328 Kinder mit Fluchterfahrung.

Seit dem letzten Berichtsjahr 2017 ist sowohl die Zahl der betreuten Kinder mit Migrationshintergrund (25 Prozent), als auch der Anteil der Kinder mit Migrationshintergrund an allen betreuten Kindern (9 Prozentpunkte) gestiegen. Im Vergleich zu Kindern ohne einen Mig-

rationshintergrund, wurden Kinder mit Migrationshintergrund zum Stichtag dennoch nur halb so häufig in einer Regelkindertageseinrichtung oder der Kindertagespflege betreut. Im Bereich unter drei Jahren lag die Quote bei den Kindern mit Migrationshintergrund mit 13 Prozent im Vergleich zu 43 Prozent bei den Kindern ohne Migrationshintergrund noch niedriger.

Aufgrund oftmals traumatischen Erfahrungen können nicht alle Kinder sofort und getrennt von ihrer Familie ein Regelangebot besuchen. Es besteht vielmehr gerade für diese Familien und diese besondere Zeit ein Sonderbedarf. Deswegen bietet die Stadt Gelsenkirchen mit der Einrichtung von Mobilien Kitas (MoKi) und Kinderstuben zusätzliche und niedrigschwellige Betreuungsangebote für Kinder aus Flüchtlingsfamilien und neuzugewanderten Familien.

| Versorgung von Kindern mit Migrationshintergrund auf Ebene der Stadtteile | | | | | | |
|---|-----------------------|------------|-----------|--------------------------------|--------------|-----------|
| Stadtteil | 0 bis unter 3-Jährige | | | 3-Jährige bis zur Schulpflicht | | |
| | Kinder | Plätze | Quote | Kinder | Plätze | Quote |
| Mitte | 2.508 | 321 | 13 | 2.458 | 1.731 | 70 |
| Altstadt | 335 | 52 | 16 | 325 | 134 | 41 |
| Schalke | 655 | 99 | 15 | 643 | 562 | 87 |
| Schalke-Nord | 169 | 19 | 11 | 164 | 69 | 42 |
| Bismarck | 379 | 43 | 11 | 351 | 270 | 77 |
| Bulmke-Hüllen | 711 | 84 | 12 | 722 | 566 | 78 |
| Feldmark | 193 | 20 | 10 | 173 | 99 | 57 |
| Heßler | 66 | 4 | 6 | 80 | 31 | 39 |
| Nord | 805 | 92 | 11 | 861 | 539 | 63 |
| Buer | 379 | 46 | 12 | 403 | 264 | 66 |
| Scholven | 125 | 13 | 10 | 108 | 51 | 47 |
| Hassel | 301 | 33 | 11 | 350 | 224 | 64 |
| West | 635 | 99 | 16 | 617 | 459 | 74 |
| Horst | 418 | 79 | 19 | 421 | 340 | 81 |
| Beckhausen | 217 | 20 | 9 | 196 | 119 | 61 |
| Ost | 397 | 56 | 14 | 450 | 247 | 55 |
| Erle | 295 | 42 | 14 | 321 | 152 | 47 |
| Resse | 84 | 11 | 13 | 111 | 78 | 70 |
| Resser Mark | 18 | 3 | 17 | 18 | 17 | 94 |
| Süd | 1.068 | 119 | 11 | 1.050 | 746 | 71 |
| Neustadt | 176 | 21 | 12 | 183 | 143 | 78 |
| Ückendorf | 547 | 57 | 10 | 535 | 305 | 57 |
| Rotthausen | 345 | 41 | 12 | 332 | 298 | 90 |
| Gesamt | 5.413 | 687 | 13 | 5.436 | 3.722 | 68 |

3.4 Versorgung von Kindern mit Behinderung

Die Betreuung von Kindern mit einer (drohenden) Behinderung erfolgt in Gelsenkirchen bis zur Einschulung einerseits in drei additiven Einrichtungen mit heilpädagogischen Plätzen, andererseits durch eine integrative Betreuung in den Regelgruppen aller Tageseinrichtungen.

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 wurden insgesamt 339 Kinder unter sechs Jahren inklusiv in einer Regeleinrichtung betreut, davon 21 Kinder unter drei Jahren. Die Zahl der betreuten Kinder mit einer Behinderung ist damit im Vergleich zum letzten Berichtsjahr deutlich angestiegen. Neben einer tatsächlich gestiegenen Zahl an Kindern mit einer Behinderung, ist dies insbesondere auch auf eine veränderte Förderung im Rahmen Einführung des Bundesteilhabegesetzes zurückzuführen: Bis zum 31. Juli 2020 erhielten Einrichtungen für maximal vier Förderkinder zusätzliche Personalstunden, sodass weitere Kinder mit Förderbedarf zwar gefördert, aber nicht beantragt wurden. Seit dem 01. August 2020 erhalten die Einrichtungen nun für jedes Förderkind mehr Personalstunden. Die Zahl der heilpädagogischen Plätze in

den additiven Tageseinrichtungen ist vom LWL limitiert und lag unverändert bei 66 Plätzen. Rein rechnerisch wurden damit 2 Prozent der Kinder im Alter von drei bis unter sechs Jahren versorgt.

Die tatsächlich benötigte Anzahl von Plätzen je Kindergartenjahr ist wahrscheinlich höher, lässt sich jedoch planerisch nur unzureichend ermitteln. Der überwiegende Teil der Kinder mit Behinderung wird zumeist von den Eltern als Regelkind angemeldet und erst im Laufe der Betreuungszeit stellt sich ein zusätzlicher Förderbedarf heraus. Schätzungsweise geht man in der Fachliteratur bei Kindern ab drei Jahren von einem Anteil von 3 bis zu 5 Prozent eines Jahrgangs aus.

Da weitere Betreuungsangebote für Kinder mit (drohender) Behinderung vornehmlich durch die inklusive Betreuung aller Kinder in den Regelgruppenstrukturen geschaffen werden, sind ein Ausbau der Platzangebote sowie eine Reduktion der Regelgruppengröße zentrale Merkmale inklusiver Versorgung.

| Versorgung von Kindern mit Behinderung | | | | |
|--|--|------------|--|-----------|
| Träger | 3-Jährige bis zur Schulpflicht | | | |
| | Einzelintegration in Tageseinrichtungen für Kinder | | Integration in heilpädagogischen Tageseinrichtungen und Schwerpunktgruppen | |
| | 2020 | 2017 | 2020 | 2017 |
| Städtische Einrichtungen | 316 | 214 | 66 | 66 |
| Evangelische Einrichtungen | 1 | 3 | - | - |
| Katholische Einrichtungen | 0 | 5 | - | - |
| Sonstige Träger | 1 | 1 | - | - |
| Gesamt | 318 | 223 | 66 | 66 |

In städtischen Tageseinrichtungen wurden weitere 21 Kinder unter drei Jahren mit Behinderung betreut.

4 Bedarf an Betreuungsplätzen in Gelsenkirchen

Auf Basis der nachfolgenden Planungsgrundlagen wird im Folgenden zunächst der Bedarf an Betreuungsplätzen in Gelsenkirchen auf Ebene der Gesamtstadt, Stadtteile und Wohnbereiche dargestellt. Im anschließenden Kapitel wird auf dessen Begegnung in den einzelnen Stadtteilen eingegangen.

Zielvorgaben

Für den Planungszeitraum bis 2025 wird demnach weiterhin die Erreichung einer Versorgungsquote von mindestens 36 Prozent für Kinder unter drei Jahren angestrebt. Dabei wird durch eine Staffelung den differenzierten Betreuungsbedarfen der Eltern mit steigendem Alter der Kinder Rechnung getragen. Demnach wird auf Basis der Inanspruchnahme und Vormerkung von Betreuungsplätzen die Nachfrage in Gelsenkirchen für Betreuungsplätze für Kinder unter einem Jahr auf etwa 2 Prozent, die für Kinder im Alter von einem bis unter zwei Jahren auf 20 Prozent und für Kinder im Alter von zwei bis unter drei Jahren auf 84 Prozent eingeschätzt. Für den Planungszeitraum bis 2030 wird die Erreichung einer Quote von 40 Prozent angestrebt.

Für den gesamten Planungszeitraum bis 2030 wird für Kinder im Alter von drei bis unter sechs Jahren die Erreichung einer Versorgungsquote von mindestens 98 Prozent angestrebt. Da sich dabei kaum Unterschiede zwischen den einzelnen Altersjahren zeigen, ist hier keine weitere Differenzierung vorzunehmen.

Befristete Zusatzplätze

Zu berücksichtigen ist, dass die derzeit erreichten Quoten bereits nur mit Hilfe von provisorischen Gruppen sowie Aufstockungen der Plätze im Bereich für Kinder unter drei Jahren erreicht worden sind. Dabei handelt es sich um

Plätze, die lediglich zur Deckung eines Spitzenbedarfs genehmigt worden sind und nicht dauerhaft geführt werden können bzw. zeitnah in Regelsysteme überführt werden müssen.

Aufgrund der aktuellen Bedarfssituation wurde im Berichtsjahr 2020 in 18 Einrichtungen in Gelsenkirchen eine befristete Aufstockung in der Gruppenform II von zehn auf insgesamt je 15 Kinder unter drei Jahren vorgenommen. So konnten insgesamt 90 Kinder unter drei Jahren mehr betreut werden. Um weitere 205 Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Schulpflicht betreuen zu können, wurden darüber hinaus elf provisorische Gruppen, bspw. im Mehrzweck- bzw. Bewegungsraum der Einrichtungen, eingerichtet. Hinzu kommen die im Rahmen des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) gesetzlich möglichen und vorübergehenden Überbelegungen von bis zu zwei Kindern pro Gruppe, in der kein Kind mit einer Behinderung betreut wird. Diese führen insgesamt neun Einrichtungen im Umfang von 60 Kindern.

Alle Zielquoten beziehen sich auf Regelplätze ohne künftige bzw. mit Abbau der Aufstockungen und Provisorien. Insofern sinkt die Anzahl der tatsächlich zur Verfügung stehenden Plätze bzw. erhöht sich entsprechend der tatsächliche Bedarf an Plätzen in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege um insgesamt 355 Plätze.

Voraussichtliche Entwicklung der Kinderzahlen

Für einen Blick auf die voraussichtliche Entwicklung der Kinderzahlen kann auf eine intern vorliegende Bevölkerungsprognose für Gelsenkirchen bis 2030 auf Ebene der Gelsenkirchener Stadtteile der Statistikstelle der Stadt Gelsenkirchen zurückgegriffen werden.

Die Ergebnisse solcher Bevölkerungsprognosen sind immer im Zusammenhang mit den gesetzten Annahmen über Geburten, Sterbefälle und Wanderungen zu sehen. So wird bspw., in Anlehnung an die Bevölkerungsprognose von IT.NRW für ganz Nordrhein-Westfalen, für die Folgejahre davon ausgegangen, dass sich die derzeit bereits auf einem hohen Niveau befindliche Geburtenrate in den kommenden Jahren nicht noch weiter erhöhen wird. Entsprechend wird im Rahmen der Prognose mit einem Rückgang der derzeit hohen Fertilität gerechnet sowie einem stetigen Absinken der Zahl der Kinder im planungsrelevanten Alter bis 2030.

Ein präzises Eintreffen der Prognose und der in diesem Rahmen aufgestellten Annahmen kann aber grundsätzlich nicht unterstellt werden. So war bspw. die Coronapandemie bei Erstellung der Prognose noch kein Thema. Demnach sollte der Fokus eher auf den Tendenzen der kommenden Jahre liegen. Demzufolge deutet die Prognose zunächst auf eine deutliche Zunahme der Kinderzahlen in den planungsrelevanten Altersgruppen hin, die ihren vorläufigen Höhepunkt in 2025 erreicht. Danach könnte sich die Zahl der Kinder unter sechs Jahren bis 2030 in Gelsenkirchen etwa auf dem heutigen Niveau einpendeln.

Inanspruchnahme

Seit Einführung des Online-Vormerksystems zur Bedarfsanmeldung von Betreuungsplätzen zum Ende des Jahres 2020 stehen nun auch Anmeldeinformationen mit den konkreten Betreuungswünschen der Eltern zur Verfügung.

Im Rahmen der Bedarfsplanung werden diese bereits heute neben der Bevölkerungsentwicklung sowie den vorhandenen und geplanten Plätzen berücksichtigt. So werden die gesamtstädtischen Betreuungsbedarfe zwar grundsätzlich anhand der beschlossenen Zielvorgaben ermittelt. Auf Basis der tatsächlichen Inanspruchnahme und des Nachfrageverhaltens



- Differenzierte Betreuungsquoten -

In Nordrhein-Westfalen wünschen sich 46 Prozent der Eltern einen Betreuungsplatz für ihr Kind im Alter von unter drei Jahren, wobei der Betreuungsbedarf mit steigendem Alter zunimmt. Diese Staffelung findet nun auch mit Blick auf die Zielerreichungsquote von 36 Prozent in Gelsenkirchen stärker Berücksichtigung:

- ✓ Kinder unter 1 Jahr werden nach Bedarf betreut (ca. 2 Prozent)
- ✓ 20 Prozent-Quote für Kinder im Alter von 1 bis unter 2 Jahren
- ✓ 84 Prozent-Quote für Kinder im Alter von 2 bis unter 3 Jahren

In Anlehnung an die Angabe des BMFSFJ, dass sich 98 Prozent der Eltern in Nordrhein-Westfalen einen Betreuungsplatz für ihr Kind im Alter von drei bis unter sechs Jahren wünschen, wird die Zielquote auf 98 Prozent angepasst. Auf Bundesebene zeigen sich dabei kaum Unterschiede zwischen den einzelnen Altersjahren, sodass keine weitere Differenzierung vorzunehmen ist:

- ✓ 98 Prozent-Quote für Kinder im Alter von 3 bis unter 6 Jahren

Alle Zielquoten beziehen sich auf Regelplätze ohne künftige bzw. mit Abbau der Aufstockungen und Provisorien.

der Erziehungsberechtigten werden diese jedoch jeweils für die einzelnen Stadtteile an die vorliegenden Erkenntnisse angepasst. So ergibt sich unter Umständen auch ein höherer oder niedrigerer Bedarf an Betreuungsplätzen in den einzelnen Stadtteilen.

4.1 Voraussichtliche Bedarfe von Kindern unter drei Jahren

Seit dem niedrigsten Stand der Kinderzahlen in Gelsenkirchen in 2011 nahm die Zahl der Kinder unter drei Jahren um 34 Prozent zu. Der überwiegende Zuwachs dieser Altersgruppe hat sich dabei vor 2017 vollzogen. Zwar ist die Zahl auch danach weiter gestiegen, jedoch nicht mehr so deutlich, wie in den Vorjahren. Heute fehlen mit Blick auf die differenzierten Betreuungsquoten rein rechnerisch 1.140 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren.

Da die Prognose von einem Rückgang der derzeit hohen Fertilität ausgeht, welche mit einem langsamen, aber stetigen Absinken der Zahl der Kinder im planungsrelevanten Alter verbunden ist, verringert sich die mittelfristige Zahl der voraussichtlich benötigten Plätze bis 2025 auf

1.091 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren. Da durch den Neubau einer 4-gruppigen Einrichtung durchschnittlich 22 Plätze für Kinder unter drei Jahren geschaffen werden, ist die Erreichung von 36 Prozent bis 2025 jedoch trotz sinkender Zahlen als eine Herausforderung zu bezeichnen.

Der Trend abnehmender Kinderzahlen für diese Altersgruppe setzt sich laut Prognose bis 2030 weiter fort und bietet somit die Möglichkeit, die Zielerreichungsquote im Gegenzug auf 40 Prozent bis 2030 zu erhöhen. Aus heutiger Sicht bedarf es dafür langfristig der Schaffung von insgesamt 1.291 Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren.

Hinzuzurechnen sind je 90 derzeit befristete Zusatzplätze im Rahmen von Aufstockungen, die langfristig abgebaut werden müssen.

| (Voraussichtliche) Bedarfe von Kindern unter drei Jahren auf Ebene der Stadtteile | | | | |
|--|--------------|---------------|---------------|---------------|
| | | Bedarf 36% | | Bedarf 40% |
| Stadtteil | Plätze | 31.12.2020 | 31.12.2025 | 31.12.2030 |
| Mitte | 663 | -580 | -535 | -632 |
| Altstadt | 94 | -49 | -45 | -58 |
| Schalke | 165 | -127 | -128 | -152 |
| Schalke-Nord | 35 | -42 | -17 | -20 |
| Bismarck | 121 | -96 | -81 | -97 |
| Bulmke-Hüllen | 163 | -181 | -176 | -204 |
| Feldmark | 64 | -49 | -59 | -72 |
| Heßler | 21 | -36 | -28 | -30 |
| Nord | 434 | -97 | -111 | -126 |
| Buer | 272 | -6 | -41 | -49 |
| Scholven | 42 | -41 | -41 | -45 |
| Hassel | 120 | -50 | -28 | -31 |
| West | 268 | -139 | -130 | -154 |
| Horst | 190 | -60 | -64 | -78 |
| Beckhausen | 78 | -79 | -66 | -75 |
| Ost | 297 | -61 | -81 | -100 |
| Erle | 200 | -40 | -40 | -52 |
| Resse | 74 | -22 | -32 | -35 |
| Resser Mark | 23 | 0 | -10 | -13 |
| Süd | 278 | -262 | -233 | -280 |
| Neustadt | 34 | -48 | -29 | -34 |
| Ückendorf | 150 | -123 | -112 | -135 |
| Rotthausen | 94 | -92 | -92 | -110 |
| Gesamt | 1.940 | -1.140 | -1.091 | -1.291 |

4.2 Voraussichtliche Bedarfe von Kindern ab drei Jahren bis Schuleintritt

In Folge der in den letzten Jahren stark gewachsenen Jahrgänge der Kinder unter drei Jahren, sind nun auch deutliche Zuwächse bei den Kindern im Alter von drei bis unter sechs Jahren zu beobachten. Der überwiegende Zuwachs in dieser Altersgruppe hat sich dabei nach 2015 vollzogen. Mit Blick auf die Erreichung einer Betreuungsquote von 98 Prozent fehlen heute rein rechnerisch 883 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von drei bis unter sechs Jahren.

Danach deutet die Prognose zunächst auf eine weitere Zunahme der Kinderzahlen hin, die ihren vorläufigen Höhepunkt in 2025 und einem Bedarf von 1.194 Betreuungsplätzen erreicht. Nach diesem mittelfristigen Anstieg könnte

sich die Zahl bis 2030 auf das heutige Niveau einpendeln. Aus heutiger Sicht bedarf es bis 2030 demnach der Schaffung von 877 Betreuungsplätzen für Kinder im Alter von drei bis unter sechs Jahren.

Eine Herausforderung wird dabei sein, trotz langfristig wieder sinkender Kinderzahlen auch in der Hochphase ausreichend Betreuungsplätze zur Verfügung zu stellen. Deswegen ist bei allen Maßnahmen zu prüfen, welche Gegenmaßnahmen bei sinkenden Zahlen getroffen werden können, wie die Aufgabe von Altbeständen oder die Umwandlung von Gruppen zur Unterstützung einer besseren und schneller umzusetzenden u3-Zielquote.

Hinzuzurechnen sind je 205 derzeit befristete Zusatzplätze in Form von Provisorien, die langfristig abgebaut werden müssen sowie 60 überbelegte Plätze.

| (Vorauss.) Bedarfe von Kindern ab drei Jahren bis Schuleintritt auf Stadtteilebene | | | | |
|---|--------------|-------------|---------------|-------------|
| Stadtteil | Plätze | Bedarf 98% | | |
| | | 31.12.2020 | 31.12.2025 | 31.12.2030 |
| Mitte | 2.833 | -429 | -589 | -503 |
| Altstadt | 245 | -136 | -149 | -145 |
| Schalke | 806 | -10 | -34 | -6 |
| Schalke-Nord | 115 | -76 | -27 | -16 |
| Bismarck | 500 | -8 | -76 | -61 |
| Bulmke-Hüllen | 836 | -96 | -128 | -108 |
| Feldmark | 230 | -53 | -135 | -135 |
| Heßler | 101 | -50 | -40 | -32 |
| Nord | 1.495 | -11 | -47 | 66 |
| Buer | 834 | 72 | -53 | 11 |
| Scholven | 217 | -7 | -20 | -4 |
| Hassel | 444 | -75 | 27 | 59 |
| West | 963 | -98 | -158 | -112 |
| Horst | 651 | 0 | -50 | -23 |
| Beckhausen | 312 | -99 | -108 | -89 |
| Ost | 956 | -60 | -112 | -59 |
| Erle | 612 | -39 | -66 | -33 |
| Resse | 264 | -25 | -34 | -15 |
| Resser Mark | 80 | 4 | -12 | -11 |
| Süd | 1.167 | -283 | -288 | -269 |
| Neustadt | 178 | -22 | -1 | 4 |
| Ückendorf | 563 | -222 | -184 | -174 |
| Rotthausen | 426 | -40 | -103 | -98 |
| Gesamt | 7.414 | -883 | -1.194 | -877 |

5 Handlungsnotwendigkeiten und weitere Maßnahmenplanung

Ziel ist eine bedarfsgerechte Versorgung aller Kinder im Alter von unter sechs Jahren in einer Gelsenkirchener Betreuungseinrichtung. Neben dem Erhalt bereits vorhandener Betreuungsplätze wird demnach der Ausbau von Plätzen in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege zwingend erforderlich sein. Aus heutiger Sicht bedarf es dafür langfristig rund 2.170 weiterer Betreuungsplätze in Gelsenkirchen bis 2030. Konkret in Planung befinden sich davon rund 1.160 Betreuungsplätze.

In die aktuellen Planungen aufgenommen und nachfolgend für die einzelnen Stadtteile dargestellt sind Maßnahmen, deren Umsetzung sich zum Zeitpunkt der Erstellung des Bedarfsplans insofern präzisiert hat, als dass konkrete Absichten formuliert sind oder gar detaillierte Pläne vorliegen. Weitere mögliche Maßnahmen befinden sich in der Abstimmung. Im Rahmen des Ausbauprogramms von Plätzen in Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege wurden in 2020 bspw. 80 Bedarfsprüfungen durch die Jugendhilfeplanung für angefragte Standorte von Kindertageseinrichtungen oder Standorte der Kindertagespflege durchgeführt. Insgesamt 47 Investorenanfragen wurden dabei der Jugendhilfeplanung durch die bei GeKita neu geschaffene Stelle „Kita-Ausbau“ zur Bedarfsprüfung vorgelegt. Die übrigen erfolgten intern oder durch bereits bekannte Träger, die ihr Angebot in der Stadt verändern oder erweitern möchten.

Auch mit der Realisierung aller bisher geplanten Maßnahmen für die nächsten Jahre wird der Ausbau des Betreuungsangebots und der damit verbundenen Versorgungsstruktur in Gelsenkirchen noch nicht abgeschlossen sein. Vielmehr zeigt die Gegenüberstellung der (voraussichtlichen) Bedarfe mit den bisher geplanten Maßnahmen im Ergebnis, dass mit dem derzeit geplanten An- und Neubau von Einrichtungen im Bereich Kindertagesbetreuung und

Kindertagespflege zwar eine weitere Steigerung des Platzangebots verbunden ist, jedoch insgesamt noch ein Bedarf im Umfang von rund 1.010 Betreuungsplätzen bis 2030 verbleibt. Hinzuzurechnen sind 355 zwar derzeit vorhandene, aber befristete Zusatzplätze in Form von Aufstockungen, Provisorien und Überbelegungen, die langfristig abgebaut werden müssen.

Eine Herausforderung wird dabei sein, trotz langfristig wieder abnehmender Bedarfe auch in der Hochphase der Kinderzahlen in der Mitte des Planungszeitraums ausreichend Betreuungsplätze zur Verfügung zu stellen, ohne langfristige Überkapazitäten zu schaffen sowie der Ausbau des Angebots für Kinder unter drei Jahren. Demnach werden mit einem klassischen Neubau einer Einrichtung durchschnittlich weniger als halb so viele Plätze für Kinder unter drei Jahren geschaffen, als für Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Schulpflicht. Mit Blick auf die verbleibenden Bedarfe verhält es sich jedoch genau anders herum: Von den insgesamt 1.365 benötigten Betreuungsplätzen (abzüglich der befristeten Zusatzplätze) machen mit rund 980 Plätzen mehr als die Hälfte u3-Plätze aus.

Denkbar wären demnach neben der Schaffung von neuen Plätzen durch Neu- oder Anbauten auch Gruppenumwandlungen zugunsten einer höheren Versorgung von Kindern unter drei Jahren. Insbesondere neue Einrichtungen sollten deswegen so flexibel gestaltet werden, dass dies in Zukunft möglich ist. Wo dies jedoch nicht möglich ist, wäre auch die Aufgabe von älteren Standorten mit einer baulich bedingten Unterversorgung im u3-Bereich im Zuge eines Modernisierungsbaus denkbar, sodass mögliche Überkapazitäten im Bereich für Kinder von drei Jahren bis zur Schulpflicht zugunsten eines Aufbaus von Plätzen für Kinder im Alter von unter drei Jahren genutzt werden können.

Altstadt

| | u3 | ü3 |
|-----------------------------|------------|-------------|
| Bedarf 31.12.2020 | -49 | -136 |
| Maßnahmen | u3 | ü3 |
| Abbau Aufstockung | -5 | 0 |
| | u3 | ü3 |
| Verbleibender Bedarf | -54 | -136 |
| Tendenz | u3 | ü3 |
| bis 2025 | -50 | -149 |
| bis 2030 (40% u3-Quote) | -63 | -145 |

| Warteliste | u3 | ü3 |
|---------------------|----|----|
| Altstadt & Neustadt | 72 | 86 |

| Handlungsbedarf | u3 | ü3 |
|---|-----------|------------|
| Schaffung 5 Gruppen | 28 | 67 |
| Schaffung 3 Gruppen in angrenzenden Stadtteilen | 16 | 39 |
| Plätze insgesamt | 44 | 106 |

Aktuelle Situation

Der Stadtteil Altstadt verfügt zum 31. Dezember 2020 über vier Tageseinrichtungen für Kinder, zwei Standorte mit insgesamt drei klassischen Großtagespflegestellen und zwei Großtagespflegestellen mit besonderem sozialpädagogischem Profil (Kinderstube).

Aufgrund seiner Lage, wird der Stadtteil durch Einrichtungen angrenzender Stadtteile mitversorgt. Demnach liegt die Versorgungsquote im Stadtteil für Kinder im Alter von unter drei Jahren bei 24 Prozent und für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht bei 63 Prozent. Dies entspricht einem Fehlbedarf von 49 Plätzen für Kinder im Alter von unter drei Jahren und 136 Plätzen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht. Im Stadtteil werden fünf aufgestockte Plätze für Kinder im Alter von unter zwei Jahren vorgehalten.

Insgesamt stehen 158 Kinder auf der Warteliste für einen Betreuungsplatz im noch laufenden Kalenderjahr im Stadtteil Altstadt und Neustadt.

Geplante Maßnahmen

Entlastung des Stadtteils Altstadt durch die Schaffung von 4 bis 5 Gruppen am Standort „Im Gartenbruch“ im Einzugsbereich Altstadt, Neustadt und Rotthausen sowie von 4 Gruppen am Standort „Königsberger Straße“ in Schalke.

Handlungsbedarf

Aufgrund der schwierigen Flächensituation wird der Stadtteil Altstadt landläufig auch durch die angrenzenden Stadtteile mitversorgt, sodass vergleichsweise wenig Kinder auf der Warteliste für einen Betreuungsplatz noch in diesem Jahr zu verzeichnen sind.

Da die angrenzenden Stadtteile derzeit jedoch selbst hohe Bedarfe für weitere Betreuungsplätze aufweisen, ist diese natürliche Ausgleichsfunktion nicht mehr gegeben. Zur Kompensation der Fehlbedarfe sowie der Aufstockung bedarf es demnach einerseits weiterer 5 Gruppen im Stadtteil selbst, andererseits ist der Stadtteil bei Neubaumaßnahmen in angrenzenden Stadtteilen im Umfang von weiteren 3 Gruppen zu bedenken und mit zu entlasten.

Die Bevölkerungstendenz weist stabile Kinderzahlen im Stadtteil bis 2030 aus.

Schalke

| | u3 | ü3 |
|--------------------------------|-------------|------------|
| Bedarf 31.12.2020 | -127 | -10 |
| Maßnahmen | u3 | ü3 |
| Abbau Provisorien | 0 | -40 |
| Abbau Aufstockungen | -5 | 0 |
| GTP Grillostraße | 9 | 0 |
| Anbau Florastraße | 16 | 39 |
| Dependance Tannenbergstraße | 12 | 28 |
| Neubau Königsberger Straße | 28 | 42 |
| | u3 | ü3 |
| Verbleibender Bedarf | -67 | 59 |
| Tendenz | u3 | ü3 |
| bis 2025 | -68 | 35 |
| bis 2030 (40% u3-Quote) | -92 | 63 |

| Warteliste | u3 | ü3 |
|------------------------|-----|-----|
| Schalke & Schalke-Nord | 115 | 112 |

| Handlungsbedarf | u3 | ü3 |
|---------------------------|------------|------------|
| Umwandlung von Gruppen | 54 | -99 |
| Schaffung von 5 Gruppen | 28 | 67 |
| Schaffung Großtagespflege | 18 | 0 |
| Plätze insgesamt | 100 | -32 |

Aktuelle Situation

Der Stadtteil Schalke verfügt zum 31. Dezember 2020 über elf Tageseinrichtungen (inkl. Dependance) und zwei Großtagespflegestellen. Die Großtagespflegestelle Florastraße musste aus baurechtlichen Gründen im Berichtszeitraum aufgegeben werden. Demnach liegt die Versorgungsquote im Stadtteil für Kinder im Alter von unter drei Jahren bei 20 Prozent und für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht bei 97 Prozent. Dies entspricht einem Fehlbedarf von 127 Plätzen für Kinder im Alter von unter drei Jahren und 10 Plätzen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht. Zu beachten ist, dass Plätze im Umfang von nahezu einer 3-gruppigen Einrichtung in Form von aufgestockten und provisorischen Plätzen vorgehalten werden. Darüber hinaus hat Schalke eine Versorgungsfunktion für andere Stadtteile, wie Altstadt, die sich insbesondere in der Warteliste widerspiegelt.

Mitte des Jahres 2021 wurde eine dritte Großtagespflegestelle an der Grillostraße eröffnet.

Geplante Maßnahmen

Weitere geplante Maßnahmen im Stadtteil sind eine Erweiterung der städt. Einrichtungen

Franz-Bielefeld-Straße um 2 Gruppen und Tannenbergstraße durch eine 2-gruppige Dependance. Im Berichtszeitraum wurde diese bereits um eine Dependance an der Wilhelminenstraße erweitert. Darüber hinaus wird an der Königsberger Straße eine 4-gruppige Einrichtung durch den Träger Stepke entstehen.

Handlungsbedarf

Auch nach Umsetzung der geplanten Maßnahmen verbleibt im Stadtteil ein großer Bedarf an Plätzen für Kinder unter drei Jahren, der mit Blick auf die Bevölkerungsentwicklung wahrscheinlich stabil bleiben, jedoch im Zuge einer Erhöhung der u3-Quote steigen wird.

Zur Begegnung des Bedarfs von bald schulpflichtigen Kindern, wurden verstärkt u3-Gruppen zugunsten von ü3-Gruppen genutzt. Eine (Rück-)Umwandlung dieser Plätze wird dazu beitragen die Zahl der Plätze für Kinder unter drei Jahren zu erhöhen und die der Kinder über drei Jahren abzubauen. Dort, wo dies nicht möglich ist, wird das Überangebot zur Entlastung anderer Stadtteile, wie Altstadt, genutzt. Da dies zur Deckung des u3-Bedarfs wahrscheinlich trotzdem nicht ausreichen wird, ist die weitere Schaffung von 5 Gruppen angezeigt sowie weiterer Großtagespflegestellen.

Schalke-Nord

| | u3 | ü3 |
|-------------------------------|------------|------------|
| Bedarf 31.12.2020 | -42 | -76 |
| Maßnahmen | u3 | ü3 |
| Abbau Provisorien | 0 | -15 |
| Anbau Hubertusstraße | 0 | 25 |
| Neubau Sozialwerk St. Georg | 22 | 53 |
| Neubau Kurt-Schumacher-Straße | 6 | 39 |
| | u3 | ü3 |
| Verbleibender Bedarf | -14 | 26 |
| Tendenz | u3 | ü3 |
| bis 2025 | 11 | 75 |
| bis 2030 (40% u3-Quote) | 8 | 86 |

| Warteliste | u3 | ü3 |
|------------------------|-----|-----|
| Schalke & Schalke-Nord | 115 | 112 |

| Handlungsbedarf | u3 | ü3 |
|-------------------------|----------|----------|
| Kein weiterer Bedarf | 0 | 0 |
| Plätze insgesamt | 0 | 0 |

Aktuelle Situation

Der Stadtteil Schalke-Nord verfügt zum 31. Dezember 2020 über zwei Tageseinrichtungen.

Demnach liegt die Versorgungsquote im Stadtteil für Kinder im Alter von unter drei Jahren bei 17 Prozent und für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht bei 59 Prozent. Dies entspricht einem Fehlbedarf von 42 Plätzen für Kinder im Alter von unter drei Jahren und 76 Plätzen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht. Im Stadtteil werden 15 provisorische Plätze für Kinder im Alter von drei Jahren und älter vorgehalten.

Geplante Maßnahmen

An der Bestandseinrichtung „Hubertusstraße“ ist ein 1-gruppiger Anbau mit 25 Plätzen für Kinder über drei Jahren zum Abbau der provisorischen Plätze angedacht.

Mit der Modernisierung bzw. dem Neubau und der Erweiterung der Grundschule Kurt-Schumacher-Straße im Rahmen der Stadterneuerung Schalke-Nord sollen ferner Räume für eine 2-gruppige Einrichtung geschaffen werden, so dass der soziale Austausch der Kinder aller Altersklassen gestärkt und die Angebote des Regelsystems räumlich gebündelt werden.

Dadurch werden unter anderem Hemmnisse seitens Bevölkerungsgruppen abgebaut, die das Regelsystem nicht ausreichend kennen.

Im östlichen Bereich des Stadtteils ist noch keine Einrichtung zur wohnortnahen Versorgung vorhanden. Hier wird das Sozialwerk St. Georg e.V. eine 4-gruppige Einrichtung errichten. Ab 2022 sollen hier insgesamt 75 neue Betreuungsplätze entstehen, die zu einer besseren Versorgung der Stadtteile Schalke-Nord und Bismarck sowie zu einer besseren Betreuung von Kindern mit Behinderungen in der Gesamtstadt beitragen werden.

Handlungsbedarf

Betrachtet man die Entwicklung der Kinderzahlen im Stadtteil, so befinden sich diese nun auf ihrem vorläufigen Höhepunkt und werden perspektivisch wieder sukzessive abnehmen. Inwiefern der Stadtteil diese niedrigen Kinderzahlen in diesem Zeitraum tatsächlich erreicht, bleibt abzuwarten.

Nach Umsetzung der geplanten Maßnahmen ist demnach kein weiterer Handlungsbedarf im Stadtteil vorhanden.

Bismarck

| | u3 | ü3 |
|-----------------------------|------------|-----------|
| Bedarf 31.12.2020 | -96 | -8 |
| Maßnahmen | u3 | ü3 |
| Ausbau Johannes-Rau-Allee | 16 | 14 |
| Neubau Consol-Gelände | 28 | 42 |
| Abbau Aufstockung | -5 | 0 |
| GTP Theodorstraße | 9 | 0 |
| Anbau Griesepplatz | 6 | 14 |
| | u3 | ü3 |
| Verbleibender Bedarf | -42 | 62 |
| Tendenz | u3 | ü3 |
| bis 2025 | -42 | -6 |
| bis 2030 (40% u3-Quote) | -43 | 9 |

*Neubau Consol-Gelände unter Vorbehalt

Aktuelle Situation

Der Stadtteil Bismarck verfügt zum 31. Dezember 2020 über sieben Tageseinrichtungen und drei Großtagespflegestellen. Alle drei sind im Berichtszeitraum neu geschaffen worden und haben zu einer Verbesserung der Betreuungssituation für Kinder unter drei Jahren geführt. Demnach liegt die Versorgungsquote im Stadtteil für Kinder im Alter von unter drei Jahren bei 21 Prozent und für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht bei 97 Prozent. Dies entspricht einem Fehlbedarf von 96 Plätzen für Kinder im Alter von unter drei Jahren und 8 Plätzen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht. Es werden fünf aufgestockte Plätze für Kinder im Alter von unter zwei Jahren vorgehalten.

Geplante Maßnahmen

Der Evangelische Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid plant einen Ausbau der Einrichtung „Griesepplatz“ um 1 Gruppe. Darüber hinaus wird an der Theodorstraße eine weitere Großtagespflege entstehen. Mit Blick auf die perspektivische Erweiterung des Gebiets Graf Bismarck ist eine Erweiterung der Einrichtung Johannes-Rau-Allee um 3 Gruppen geplant.

| Warteliste | u3 | ü3 |
|------------|----|----|
| Bismarck | 45 | 31 |

| Handlungsbedarf | u3 | ü3 |
|---------------------------------|-----------|-----------|
| Neubau 4 Gruppen Kanalstraße | 22 | 53 |
| Plätze insgesamt | 22 | 53 |

Handlungsbedarf

Während sich die Zahl der Kinder unter drei Jahren derzeit auf ihrem voraussichtlichen Höhepunkt befindet und nun langsam abnimmt, werden die Zahlen für Kinder im Alter von drei bis unter sechs Jahren diesen Punkt voraussichtlich erst 2025 erreichen. Inwiefern diese hohen Kinderzahlen in diesem Zeitraum tatsächlich erreicht werden, bleibt abzuwarten.

Die Schaffung weiterer Einrichtungen erscheint vor diesem Hintergrund zunächst nicht angezeigt. Dem verbleibenden u3-Bedarf könnte durch Gruppenumwandlungen, weiterer Großtagespflege und dem Betreuungsangebot in Schalke-Nord begegnet werden. Denkbar wären auch Modernisierungsbauten, also Neubauten verbunden mit einer perspektivischen Aufgabe von älteren Standorten mit einer baulich bedingten Unterversorgung im u3-Bereich.

Neuer Handlungsbedarf wird sich aus heutiger Sicht im Zuge der geplanten Flächenentwicklungen an der Kanalstraße ergeben. Eine Einrichtung ist bei Umsetzung bereits berücksichtigt. Die Größe ist abhängig von den Bedarfen zum voraussichtlichen Realisierungszeitpunkt.

Bulmke-Hüllen

| | u3 | ü3 |
|-----------------------------|-------------|-------------|
| Bedarf 31.12.2020 | -181 | -96 |
| Maßnahmen | u3 | ü3 |
| Abbau Aufstockungen | -5 | 0 |
| Abbau Provisorien | 0 | -20 |
| Abbau Überbelegungen | 0 | -10 |
| Ausbau Schatzkiste | 6 | 14 |
| | u3 | ü3 |
| Verbleibender Bedarf | -180 | -112 |
| Tendenz | u3 | ü3 |
| bis 2025 | -175 | -144 |
| bis 2030 (40% u3-Quote) | -203 | -124 |

| Warteliste | u3 | ü3 |
|---------------|----|-----|
| Bulmke-Hüllen | 96 | 115 |

| Handlungsbedarf | u3 | ü3 |
|-------------------------|-----------|------------|
| Neubau 5 Gruppen | 28 | 67 |
| Neubau 5 Gruppen | 28 | 67 |
| Plätze insgesamt | 56 | 134 |

Aktuelle Situation

Der Stadtteil Bulmke-Hüllen verfügt zum 31. Dezember 2020 über 15 Tageseinrichtungen und eine Großtagespflegestelle. Mit Neubau der Einrichtungen Olga- und Freytagstraße sowie der Großtagespflegestelle an der Wanner Straße hat sich die Betreuungssituation im Stadtteil verbessert.

Demnach liegt die Versorgungsquote im Stadtteil für Kinder im Alter von unter drei Jahren bei 18 Prozent und für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht bei 88 Prozent. Dies entspricht einem Fehlbedarf von 181 Plätzen für Kinder im Alter von unter drei Jahren und 96 Plätzen für Kinder im Alter von drei Jahren und älter. Im Stadtteil werden fünf aufgestockte Plätze für Kinder im Alter von unter zwei Jahren sowie 20 provisorische und zehn überbelegte Plätze für Kinder im Alter von drei Jahren und älter vorgehalten.

Auch die Warteliste für einen Betreuungsplatz im noch laufenden Kalenderjahr bestätigt den hohen Bedarf an weiteren Plätzen, wenngleich die tatsächliche Nachfrage nach Plätzen für Kinder unter drei Jahren nur halb so hoch ausfällt.

Geplante Maßnahmen

Der Evangelische Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid plant einen Ausbau ihrer Einrichtung „Schatzkiste“ um 1 Gruppe.

Handlungsbedarf

Die Nachfragesituation berücksichtigt, ist aus heutiger Sicht mit einem Bedarf von insgesamt 10 Gruppen zu rechnen. Die Bevölkerungstendenz weist darüber hinaus eine deutliche Zunahme der Kinderzahlen in den planungsrelevanten Altersgruppen auf, die ihren vorläufigen Höhepunkt in 2025 erreicht. Danach sinken die Zahlen jährlich leicht. Inwiefern der Stadtteil diese tatsächlich erreicht, bleibt abzuwarten.

Darüber hinaus besteht insbesondere ein Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren ohne dabei Überkapazitäten im Bereich für Kinder über drei Jahren zu schaffen. Neben dem Ausbau der Kindertagespflege, der Großtagespflege und flexiblen Gruppenumwandlungen wären zur langfristigen Begegnung des Bedarfs auch (erweiterte) Neubauten denkbar verbunden mit einer perspektivischen Aufgabe von älteren Standorten mit einer baulich bedingten Unterversorgung im u3-Bereich.

Sollte der Anstieg der Zahlen geringer ausfallen oder die Zahlen sich nach 2030 wieder verringern, könnten Plätze zugunsten einer höheren u3-Quote umgewandelt werden. Dort, wo dies nicht möglich ist, wird das Überangebot zur Entlastung anderer Stadtteile, wie bspw. Altstadt, genutzt. Sollten der Anstieg hingegen entsprechend und auch die Nachfrage nach u3-Plätzen höher ausfallen, bedarf es der Planung weiterer Plätze im Stadtteil.

Feldmark

| | u3 | ü3 |
|-----------------------------|------------|------------|
| Bedarf 31.12.2020 | -49 | -53 |
| Maßnahmen | u3 | ü3 |
| Abbau Aufstockungen | -5 | 0 |
| Abbau Provisorien | 0 | -15 |
| | u3 | ü3 |
| Verbleibender Bedarf | -54 | -68 |
| Tendenz | u3 | ü3 |
| bis 2025 | -64 | -150 |
| bis 2030 (40% u3-Quote) | -77 | -150 |

| Warteliste | u3 | ü3 |
|-------------------|----|----|
| Feldmark & Heßler | 21 | 18 |

| Handlungsbedarf | u3 | ü3 |
|------------------------------|-----------|------------|
| Neubau 4 Gruppen | 22 | 53 |
| Neubau 4 Gruppen | 22 | 53 |
| Großtagestagespflege | 9 | 0 |
| Neue Plätze insgesamt | 53 | 106 |

Aktuelle Situation

Der Stadtteil Feldmark verfügt zum 31. Dezember 2020 über vier Tageseinrichtungen und drei Standorte mit insgesamt vier Großtagespflegestellen.

Demnach liegt die Versorgungsquote im Stadtteil für Kinder im Alter von unter drei Jahren bei 21 Prozent und für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht bei 80 Prozent. Dies entspricht einem Fehlbedarf von 49 Plätzen für Kinder im Alter von unter drei Jahren und 53 Plätzen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht. Im Stadtteil werden fünf aufgestockte Plätzen für Kinder im Alter von unter zwei Jahren und 15 provisorische Plätzen für Kinder im Alter von drei Jahren und älter vorgehalten.

Im Vergleich zu anderen Stadtteilen befinden sich nur wenige Kinder auf der Warteliste für einen Betreuungsplatz im noch laufenden Kalenderjahr. Insgesamt werden jedoch rund 130 Kinder aus dem Stadtteil Feldmark durch andere Stadtteile mitversorgt (bspw. Schalke). Das Vorhalten von Angeboten im Wohnbereich entspricht nicht nur den gesetzlichen Vorgaben des SGB VIII, sondern entlastet auch andere Stadtteile.

Geplante Maßnahmen

Keine.

Handlungsbedarf

Zur Kompensation der Fehlbedarfe sowie der Provisorien und Aufstockungen bedarf es bereits heute weiterer 5 Gruppen im Stadtteil sowie einem Mehrangebot an Plätzen in der Kindertagespflege.

Die Bevölkerungstendenz weist darüber hinaus eine deutliche Zunahme der Kinderzahlen in den planungsrelevanten Altersgruppen auf, die ihren vorläufigen Höhepunkt in 2025 erreicht. Danach verbleiben die Kinderzahlen auf diesem hohen Niveau. Inwiefern der Stadtteil diese Kinderzahlen tatsächlich erreicht, bleibt abzuwarten. Perspektivisch ist demnach zunächst mit einem Bedarf von insgesamt 8 Gruppen im Stadtteil zu rechnen sowie einem Mehrangebot an Plätzen in der Kindertagespflege.

Sollte der Anstieg der Kinderzahlen geringer ausfallen oder die Kinderzahlen sich nach 2030 wieder verringern, könnten Plätze zugunsten einer höheren u3-Quote umgewandelt werden. Dort, wo dies nicht möglich ist, wird das Überangebot zur Entlastung anderer Stadtteile, wie bspw. Altstadt, genutzt. Sollte der Anstieg der Prognose hingegen entsprechend ausfallen, bedarf es der Planung weiterer Plätze im Stadtteil.

Heßler

| | u3 | ü3 |
|-----------------------------|------------|------------|
| Bedarf 31.12.2020 | -36 | -50 |
| Maßnahmen | u3 | ü3 |
| Neubau Kanzlerstraße | 28 | 42 |
| Verbleibender Bedarf | -8 | -8 |
| Tendenz | u3 | ü3 |
| bis 2025 | 0 | 2 |
| bis 2030 (40% u3-Quote) | -2 | 10 |

| Warteliste | u3 | ü3 |
|-------------------|----|----|
| Feldmark & Heßler | 21 | 18 |

| Handlungsbedarf | u3 | ü3 |
|-------------------------|----------|----------|
| Kein weiterer Bedarf | 0 | 0 |
| Plätze insgesamt | 0 | 0 |

Aktuelle Situation

Der Stadtteil Heßler verfügt zum 31. Dezember 2020 über zwei Tageseinrichtungen für Kinder.

In den vorhandenen Einrichtungen dürfen aufgrund der räumlichen Gegebenheiten keine Kinder unter zwei Jahren betreut werden, so dass die Versorgungsquote im Stadtteil für Kinder im Alter von unter drei Jahren lediglich bei 15 Prozent und für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht bei 66 Prozent liegt. Dies entspricht einem Fehlbedarf von 36 Plätzen für Kinder im Alter von unter drei Jahren und 50 Plätzen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht.

Im Mai 2021 hat die neue städtische 4-gruppige Einrichtung Kanzlerstraße ihren Betrieb aufgenommen. Damit ist im Stadtteil nun auch die Betreuung von Kindern ab vier Monaten möglich.

bestätigen ebenso die vergleichsweise nur wenigen Kinder auf der Warteliste für einen Betreuungsplatz im noch laufenden Kalenderjahr.

Geplante Maßnahmen

Keine.

Handlungsbedarf

Betrachtet man die Entwicklung der Kinderzahlen im Stadtteil, so befinden sich diese nun auf ihrem vorläufigen Höhepunkt und werden perspektivisch wieder leicht abnehmen.

Demnach ist aus heutiger Sicht kein weiterer Handlungsbedarf im Stadtteil vorhanden. Dies

Buer

| | u3 | ü3 |
|---|------------|-----------|
| Bedarf 31.12.2020 | -6 | 72 |
| Maßnahmen | u3 | ü3 |
| Abbau Aufstockungen | -15 | 0 |
| Abbau Provisorien | 0 | -15 |
| Abbau Überbelegungen | 0 | -10 |
| Verlagerung Spielstube inkl. Großtagespflege | -14 | -30 |
| | u3 | ü3 |
| Verbleibender Bedarf | -35 | 17 |
| Tendenz | u3 | ü3 |
| bis 2025 | -70 | -108 |
| bis 2030 (40% u3-Quote) | -78 | -44 |

*Spielstube verbleibt bis auf Weiteres am Standort Romanusstraße, Gelsenkirchen-Buer

Aktuelle Situation

Der Stadtteil Buer verfügt zum 31. Dezember 2020 über 15 Tageseinrichtungen und drei Großtagespflegestellen. Im Berichtszeitraum wurden die Räumlichkeiten an der Cranger Straße zu Betreuungszwecken revitalisiert, die die private 1-gruppige Einrichtung Sunny Pre-school in die öffentlich geförderte Kinderbetreuung überführt.

Insgesamt liegt die Versorgungsquote im Stadtteil für Kinder im Alter von unter drei Jahren bei 36 Prozent und für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht bei 107 Prozent, sodass rechnerisch kaum ein Fehlbedarf vorhanden ist. Zu beachten ist jedoch, dass im Stadtteil Plätze im Umfang von nahezu einer 3-gruppigen Einrichtung in Form von aufgestockten, provisorischen oder überbelegten Plätzen vorgehalten werden.

Trotz eines vergleichsweise hohen Platzangebots sind zudem alle Einrichtungen im Stadtteil voll ausgelastet. Die Einrichtungen in Buer werden von Eltern aus dem Stadtteil stark nachgefragt und darüber hinaus in Teilen auch von Eltern anderer Stadtteile, was sich auch in der vergleichsweise langen Warteliste für einen Betreuungsplatz im noch laufenden Kalenderjahr widerspiegelt.

| Warteliste | u3 | ü3 |
|-------------------|----|----|
| Buer & Beckhausen | 66 | 54 |

| Handlungsbedarf | u3 | ü3 |
|-------------------------|-----------|-----------|
| Schaffung 4 Gruppen | 28 | 42 |
| Großtagespflege | 9 | 0 |
| Plätze insgesamt | 37 | 42 |

Geplante Maßnahmen

Keine.

Handlungsbedarf

Die Bevölkerungstendenz weist eine deutliche Zunahme der Kinderzahlen in den planungsrelevanten Altersgruppen auf, die ihren vorläufigen Höhepunkt in 2025 erreicht. Inwiefern der Stadtteil diese historisch hohen Kinderzahlen tatsächlich erreicht, bleibt jedoch abzuwarten. Danach sinken die Kinderzahlen bis 2030 wieder deutlich ab, wenngleich der u3-Bedarf mit Blick auf eine gesteigerte u3-Quote konstant bleibt. Auch die Nachfrage nach diesen Plätzen ist im Stadtteil vergleichsweise hoch.

Zu berücksichtigen ist, dass die Einrichtung an der Mühlenstraße rein statistisch zum Stadtteil Hassel zählt, jedoch aufgrund ihrer Lage insbesondere den Buerer Norden versorgt. Die Plätze hinzugerechnet, besteht aus heutiger Sicht Bedarf für die Schaffung von 4 Gruppen und eine weitere Großtagespflege im Stadtteil.

Weiterer Handlungsbedarf wird sich aus heutiger Sicht im Zuge der geplanten Flächenentwicklungen an der Goldbergstraße ergeben. Das Ausmaß ist abhängig von den Bedarfen im Stadtteil zum voraussichtlichen Realisierungszeitpunkt.

Scholven

| | u3 | ü3 |
|-----------------------------|------------|-----------|
| Bedarf 31.12.2020 | -41 | -7 |
| Maßnahmen | u3 | ü3 |
| Neubau Caritas | 28 | 42 |
| An-/Neubau Buddestraße | 16 | 14 |
| Aufgabe Feldhauser Straße | -6 | -61 |
| Abbau Aufstockungen | -10 | 0 |
| GTP Werdener Straße | 9 | 0 |
| Ausbau Blomberger Weg | 6 | 14 |
| | u3 | ü3 |
| Verbleibender Bedarf | 2 | 2 |
| Tendenz | u3 | ü3 |
| bis 2025 | 2 | -11 |
| bis 2030 (40% u3-Quote) | -2 | 6 |

| Warteliste | u3 | ü3 |
|-------------------|----|----|
| Scholven & Hassel | 83 | 63 |

| Handlungsbedarf | u3 | ü3 |
|-------------------------|----------|----------|
| Kein weiterer Bedarf | 0 | 0 |
| Plätze insgesamt | 0 | 0 |

Aktuelle Situation

Der Stadtteil Scholven verfügt zum 31. Dezember 2020 über vier Tageseinrichtungen und eine Großtagespflegestelle.

Die Versorgungsquote im Stadtteil liegt für Kinder im Alter von unter drei Jahren bei 18 Prozent und für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht bei 95 Prozent. Dies entspricht einem Fehlbedarf von 41 Plätzen für Kinder im Alter von unter drei Jahren und 7 Plätzen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht. Im Stadtteil werden zehn aufgestockte Plätze für Kinder im Alter von unter zwei Jahren vorgehalten.

Geplante Maßnahmen

Im Stadtteil sind vielfältige Maßnahmen geplant. So plant die Caritas einen 4-gruppigen Neubau im Norden und der Evangelische Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid einen An- bzw. Neubau der bestehenden Einrichtung „Buddestraße“ auf insgesamt 4 Gruppen. Im Zuge dessen wird eine ältere Einrichtung aufgrund der baulichen Gegebenheiten niedergelegt. Darüber hinaus wird an der Werdener Straße eine neue Großtagespflegestelle entstehen sowie eine Ausweitung der städt. Einrichtung Blomberger Weg um 1 Gruppe forciert.

Handlungsbedarf

Die Schaffung weiterer Einrichtungen erscheint vor dem Hintergrund der vielfältigen geplanten Maßnahmen zunächst nicht angezeigt.

Die Bevölkerungstendenz weist stabile Kinderzahlen im Stadtteil bis 2030 aus. Einem ggfs. entstehenden Bedarf könnte durch Gruppenumwandlungen, weitere Großtagespflegestellen und das Betreuungsangebot in den Stadtteilen Buer und Hassel begegnet werden.

Hassel

| | u3 | ü3 |
|---------------------------------|------------|------------|
| Bedarf 31.12.2020 | -50 | -75 |
| Maßnahmen | u3 | ü3 |
| Neubau St. Theresia | 16 | 39 |
| Dependance Oberfeldinger Straße | 12 | 28 |
| Abbau Aufstockungen | -10 | 0 |
| | u3 | ü3 |
| Verbleibender Bedarf | -32 | -8 |
| Tendenz | u3 | ü3 |
| bis 2025 | -10 | 94 |
| bis 2030 (40% u3-Quote) | -13 | 126 |

| Warteliste | u3 | ü3 |
|-------------------|----|----|
| Scholven & Hassel | 83 | 63 |

| Handlungsbedarf | u3 | ü3 |
|-------------------------|----------|----------|
| Kein weiterer Bedarf | 0 | 0 |
| Plätze insgesamt | 0 | 0 |

Aktuelle Situation

Der Stadtteil Hassel verfügt zum 31. Dezember 2020 über sieben Tageseinrichtungen und eine Großtagespflegestelle. Im Berichtszeitraum hat der KiTa-Zweckverband die Betreuungsplätze der Einrichtungen an der Polsumer Straße und am Kerkhofsweg in eine neue Einrichtung an der Michaelstraße zusammengeführt.

Demnach liegt die Versorgungsquote im Stadtteil für Kinder im Alter von unter drei Jahren bei 26 Prozent und für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht bei 84 Prozent. Dies entspricht einem Fehlbedarf von 50 Plätzen für Kinder im Alter von unter drei Jahren und 75 Plätzen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht. Im Stadtteil werden zehn aufgestockte Plätze für Kinder im Alter von unter zwei Jahren vorgehalten. Dies deckt sich mit den vergleichsweise hohen Zahlen an Kindern auf der Warteliste für einen Betreuungsplatz im noch laufenden Kalenderjahr.

Geplante Maßnahmen

Im Stadtteil sind mit der Errichtung einer Dependance der städt. Einrichtung Oberfeldinger Straße im Umfang von 2 Gruppen und dem Umbau der Kirche St. Theresia zu Betreuungszwecken im Umfang von 3 Gruppen zwei Maßnahmen geplant.

Handlungsbedarf

Die Bevölkerungstendenz weist abnehmende Kinderzahlen im Stadtteil bis 2030 aus, sodass nach Umsetzung der Maßnahmen voraussichtlich kein weiterer Handlungsbedarf im Stadtteil besteht.

Zu berücksichtigen ist, dass die Einrichtung an der Mühlenstraße rein statistisch zum Stadtteil Hassel zählt, jedoch aufgrund seiner Lage insbesondere den Buerer Norden versorgt. Die Plätze abgezogen, bleibt ein Überhang an Plätzen für Kinder über drei Jahren bestehen, der durch Gruppenumwandlungen zugunsten der Erreichung einer höheren u3-Quote umgewandelt werden kann sowie zur Entlastung anderer Stadtteile, wie bspw. Scholven oder Buer.

Neuer Handlungsbedarf wird sich aus heutiger Sicht im Zuge der geplanten Flächenentwicklungen auf der Kokerei Hassel ergeben. Eine 4-gruppige Einrichtung ist bei Umsetzung bereits berücksichtigt.

Horst

| | u3 | ü3 |
|-----------------------------|------------|------------|
| Bedarf 31.12.2020 | -60 | 0 |
| Maßnahmen | u3 | ü3 |
| Ausbau Devensstraße | 6 | 14 |
| Abbau Aufstockungen | -10 | 0 |
| Abbau Provisorien | 0 | -45 |
| Abbau Überbelegungen | 0 | -10 |
| | u3 | ü3 |
| Verbleibender Bedarf | -64 | -41 |
| Tendenz | u3 | ü3 |
| bis 2025 | -68 | -91 |
| bis 2030 (40% u3-Quote) | -82 | -64 |

| Warteliste | u3 | ü3 |
|--------------------|----|----|
| Horst & Beckhausen | 54 | 45 |

| Handlungsbedarf | u3 | ü3 |
|-------------------------|-----------|-----------|
| Neubau 4 Gruppen | 28 | 42 |
| Neubau 4 Gruppen | 28 | 42 |
| Plätze insgesamt | 56 | 84 |

Aktuelle Situation

Der Stadtteil Horst verfügt zum 31. Dezember 2020 über elf Tageseinrichtungen und eine Großtagespflegestelle. Mit Neubau der Einrichtungen Sandstraße, Galoppi und Blumenstraße sowie der Großtagespflege an der Alldieckstraße im Berichtszeitraum hat sich die Betreuungssituation im Stadtteil deutlich verbessert.

Demnach liegt die Versorgungsquote im Stadtteil für Kinder im Alter von unter drei Jahren bei 29 Prozent und für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht bei 98 Prozent. Dies entspricht einem Fehlbedarf von 60 Plätzen für Kinder im Alter von unter drei Jahren. Im Stadtteil werden zehn aufgestockte Plätze für Kinder im Alter von unter zwei Jahren sowie 45 provisorische und zehn überbelegte Plätze für Kinder im Alter von drei Jahren und älter vorgehalten.

Geplante Maßnahmen

Der Evangelische Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid plant einen Ausbau ihrer Bestandseinrichtung „Devensstraße“ um 1 Gruppe.

Handlungsbedarf

Zur Kompensation der Aufstockungen, Provisorien und Überbelegungen bedarf es bereits

heute weiterer 4 Gruppen im Stadtteil. Während sich die Zahl der Kinder unter drei Jahren mit Blick auf die weitere Entwicklung der Kinderzahlen derzeit auf ihrem voraussichtlichen Höhepunkt befindet und bis zum Ende des Prognosezeitraums stabil bleibt, werden die Zahlen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Schulpflicht diesen Punkt voraussichtlich erst 2025 erreichen und danach sinken. Inwiefern die Zahlen in diesem Zeitraum tatsächlich erreicht werden, bleibt jedoch abzuwarten.

Perspektivisch ist demnach zunächst mit einem Bedarf von insgesamt 8 Gruppen im Stadtteil zu rechnen. Sollte der Anstieg der Kinderzahlen geringer ausfallen oder die Kinderzahlen sich nach 2030 wieder verringern, könnten Plätze zugunsten einer höheren u3-Quote umgewandelt werden. Auch die Aufgabe von älteren Standorten mit einer baulich bedingten Unterversorgung im u3-Bereich wäre bei abnehmenden Bedarfen denkbar.

Auch hat der Mietvertrag der angemieteten 2-gruppigen städt. Einrichtung „Blumenstraße“ eine Laufzeit bis 2030 und könnte an einem anderen Standort als eine 4-gruppige Einrichtung ausgebaut werden.

Beckhausen

| | u3 | ü3 |
|-----------------------------|------------|-------------|
| Bedarf 31.12.2020 | -79 | -99 |
| Maßnahmen | u3 | ü3 |
| GTP Agnesstraße | 9 | 0 |
| Neubau Hof Holz | 22 | 78 |
| Aufgabe Giebelstraße | -6 | -39 |
| Aufgabe Rosenstraße | -6 | -39 |
| Abbau Provisorium | 0 | -15 |
| Abbau Überbelegung | 0 | -5 |
| | u3 | ü3 |
| Verbleibender Bedarf | -60 | -119 |
| Tendenz | u3 | ü3 |
| bis 2025 | -47 | -128 |
| bis 2030 (40% u3-Quote) | -56 | -109 |

Aktuelle Situation

Der Stadtteil Beckhausen verfügt zum 31. Dezember 2020 über sieben Tageseinrichtungen. Im Berichtszeitraum wurde die kath. Einrichtung an der Horster Straße aufgegeben, sodass die Versorgungsquote im Stadtteil für Kinder im Alter von unter drei Jahren auf 18 Prozent und für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht auf 74 Prozent gesunken ist. Dies entspricht einem Fehlbedarf von 79 Plätzen für Kinder im Alter von unter drei Jahren und 99 Plätzen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht. Im Stadtteil werden 15 provisorische und fünf überbelegte Plätze für Kinder im Alter von drei Jahren und älter vorgehalten.

Anfang des Jahres 2021 wurde eine Großtagespflegestelle an der Agnesstraße eröffnet.

Geplante Maßnahmen

Der KiTa Zweckverband plant einen 5-gruppigen Neubau an der Braukämperstraße bei gleichzeitiger Aufgabe der 2-gruppigen Einrichtungen Rosenstraße und Giebelstraße. Dadurch entstehen zehn neue Plätze für Kinder unter zwei Jahren im Stadtteil.

| Warteliste | u3 | ü3 |
|--------------------|----|----|
| Buer & Beckhausen | 66 | 54 |
| Horst & Beckhausen | 54 | 45 |

| Handlungsbedarf | u3 | ü3 |
|-------------------------|-----------|------------|
| Neubau 5 Gruppen | 28 | 67 |
| Neubau 4 Gruppen | 22 | 53 |
| Plätze insgesamt | 50 | 120 |

Handlungsbedarf

Bereits im letzten Bedarfsplan wurde der Bedarf für die Schaffung von zusätzlichen 5 Gruppen bei Aufgabe der Einrichtung Horster Straße im Stadtteil benannt. Dieser hat sich bis heute vergrößert und wird auch mit Blick auf die künftige Entwicklung der Kinderzahlen Bestand haben, sodass aus heutiger Sicht insgesamt Bedarf für die Schaffung von bis zu 9 Gruppen im Stadtteil besteht. Die Nachfrage nach Plätzen im Rahmen der Warteliste für einen Betreuungsplatz noch in diesem Kalenderjahr bestätigt dies.

Sollte der Anstieg der Kinderzahlen geringer ausfallen oder die Kinderzahlen sich nach 2030 wieder verringern, könnten Plätze zugunsten einer höheren u3-Quote umgewandelt werden. Auch die Aufgabe von älteren Standorten mit einer baulich bedingten Unterversorgung im u3-Bereich wäre bei abnehmenden Bedarfen denkbar.

Erle

| | u3 | ü3 |
|-----------------------------|------------|------------|
| Bedarf 31.12.2020 | -40 | -39 |
| Maßnahmen | u3 | ü3 |
| Anbau Breite Straße | 6 | 14 |
| Anbau Ovelackerweg | 6 | 14 |
| Abbau Aufstockung | -5 | 0 |
| Abbau Überbelegung | 0 | -15 |
| | u3 | ü3 |
| Verbleibender Bedarf | -33 | -26 |
| Tendenz | u3 | ü3 |
| bis 2025 | -33 | -53 |
| bis 2030 (40% u3-Quote) | -45 | -20 |

*Anbau Ovelackerweg: Umsetzung nicht möglich

Aktuelle Situation

Der Stadtteil Erle verfügt zum 31. Dezember 2020 über elf Tageseinrichtungen und zwei Großtagespflegestellen.

Die Versorgungsquote im Stadtteil liegt für Kinder im Alter von unter drei Jahren bei 32 Prozent und für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht bei 92 Prozent. Dies entspricht einem Fehlbedarf von 40 Plätzen für Kinder im Alter von unter drei Jahren und 39 Plätzen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht. Dieser Bedarf ist deckungsgleich mit der Nachfragesituation im Rahmen der Warteliste für einen Betreuungsplatz noch in diesem Kalenderjahr. Im Stadtteil werden fünf aufgestockte Plätze für Kinder unter zwei Jahren und 15 überbelegte Plätze für Kinder im Alter von drei Jahren und älter vorgehalten.

Geplante Maßnahmen

Im Stadtteil ist der Ausbau der ev. Einrichtung Breite Straße um 1 Gruppe geplant.

| Warteliste | u3 | ü3 |
|------------|----|----|
| Erle | 45 | 44 |

| Handlungsbedarf | u3 | ü3 |
|-------------------------|-----------|-----------|
| Neubau 4 Gruppen | 22 | 53 |
| Großtagespflege | 9 | 0 |
| Plätze insgesamt | 31 | 53 |

Handlungsbedarf

Nach Umsetzung der geplanten Maßnahmen verbleibt ein Bedarf sowohl bei den Kindern unter drei Jahren, als auch den Kindern im Alter von drei Jahren bis zur Schulpflicht, der sich bis 2025 zunächst auch weiter erhöhen wird. Danach sinken die Kinderzahlen bis 2030 sukzessive, wenngleich die u3-Bedarfe im Zuge einer Erhöhung der u3-Quote steigen werden.

Aus heutiger Sicht ist demnach langfristig von einem Bedarf von 4 weiteren Gruppen im Stadtteil auszugehen sowie weiteren Plätzen in der Kindertagespflege. Hierzu befindet sich bereits der Evangelische Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid in den ersten Planungen für einen Neubau im Stadtteil.

Sich verringernde Zahlen der Kinder im Alter von drei bis unter sechs Jahren könnten Plätze zugunsten einer höheren u3-Quote umgewandelt werden. Auch die Aufgabe von älteren Standorten mit einer baulich bedingten Unterversorgung im u3-Bereich wäre bei abnehmenden Bedarfen denkbar.

Resse

| | u3 | ü3 |
|-----------------------------|------------|------------|
| Bedarf 31.12.2020 | -22 | -25 |
| Maßnahmen | u3 | ü3 |
| GTP Lange Straße | 9 | 0 |
| Verlagerung Spielstube | 16 | 39 |
| Abbau Überbelegung | 0 | -5 |
| | u3 | ü3 |
| Verbleibender Bedarf | 3 | 9 |
| Tendenz | u3 | ü3 |
| bis 2025 | -7 | 0 |
| bis 2030 (40% u3-Quote) | -10 | 19 |

*Spielstube verbleibt am Standort in Buer

Aktuelle Situation

Der Stadtteil Resse verfügt zum 31. Dezember 2020 über fünf Tageseinrichtungen und eine Großtagespflegestelle. Die Versorgungsquote beläuft sich im Stadtteil für Kinder im Alter von unter drei Jahren auf 28 Prozent und für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht auf 89 Prozent. Dies entspricht einem Fehlbedarf von 22 Plätzen für Kinder im Alter von unter drei Jahren und 25 Plätzen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht. Im Stadtteil werden fünf überbelegte Plätze für Kinder im Alter von drei Jahren und älter vorgehalten.

Geplante Maßnahmen

Im Stadtteil ist die Einrichtung einer weiteren Großtagespflegestelle an der Lange Straße geplant. Auch das Neubaugebiet „Buerscher Waldbogen“ gehört rein statistisch zum Stadtteil Resse. Im Neubaugebiet ist die Errichtung einer dreigruppigen Einrichtung vorgesehen.

Handlungsbedarf

Von einer Einrichtung im Neubaugebiet sind wenige Versorgungseffekte für den Kern des Stadtteils Resse zu erwarten, sodass weitere Betreuungsangebote im Stadtteil Resse zu pla-

| Warteliste | u3 | ü3 |
|---------------------|----|----|
| Resse & Resser Mark | 21 | 3 |

| Handlungsbedarf | u3 | ü3 |
|-------------------------|-----------|-----------|
| Schaffung 3 Gruppen | 16 | 39 |
| Großtagespflege | 9 | 0 |
| Plätze insgesamt | 25 | 39 |

nen sind. Nach Abzug dieser Maßnahme verbleibt ein Bedarf sowohl bei den Kindern unter drei Jahren, als auch den Kindern im Alter von drei Jahren bis zur Schulpflicht, der sich bis 2025 zunächst auch weiter erhöhen wird. Danach sinken die Kinderzahlen bis 2030 wieder sukzessive, wenngleich die u3-Bedarfe im Zuge einer Erhöhung der u3-Quote steigen wird.

Aus heutiger Sicht ist demnach langfristig von einem Bedarf von 3 weiteren Gruppen im Stadtteil auszugehen sowie weiteren Plätzen in der Kindertagespflege. Sich verringernde Zahlen der Kinder im Alter von drei bis unter sechs Jahren könnten Plätze zugunsten einer höheren u3-Quote umgewandelt werden. Auch die Aufgabe von älteren Standorten mit einer baulich bedingten Unterversorgung im u3-Bereich wäre bei abnehmenden Bedarfen denkbar. Nicht zuletzt wird eine Mitversorgung des Stadtteils Resser Mark möglich.

Resser Mark

| | u3 | ü3 |
|-----------------------------|-----------|-----------|
| Bedarf 31.12.2020 | 0 | 4 |
| Maßnahmen | u3 | ü3 |
| Dependance Herforder Str. | 0 | 20 |
| Abbau Aufstockungen | -5 | 0 |
| Abbau Provisorien | 0 | -20 |
| | u3 | ü3 |
| Verbleibender Bedarf | -5 | 4 |
| Tendenz | u3 | ü3 |
| bis 2025 | -15 | -12 |
| bis 2030 (40% u3-Quote) | -18 | -11 |

| Warteliste | u3 | ü3 |
|---------------------|----|----|
| Resse & Resser Mark | 21 | 3 |

| Handlungsbedarf | u3 | ü3 |
|-------------------------|----------|----------|
| Kein weiterer Bedarf | 0 | 0 |
| Plätze insgesamt | 0 | 0 |

Aktuelle Situation

Der Stadtteil Resser Mark verfügt zum 31. Dezember 2020 über eine Tageseinrichtung.

Die Versorgungsquote beläuft sich im Stadtteil für Kinder im Alter von unter drei Jahren auf 29 Prozent und für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht auf 103 Prozent, sodass rechnerisch kein Fehlbedarf vorhanden ist. Zu beachten ist jedoch, dass in diesem Rahmen fünf aufgestockte Plätze für Kinder unter zwei Jahren sowie 20 provisorische Plätze für Kinder im Alter von drei bis unter sechs Jahren vorgehalten werden.

Die Schaffung weiterer Einrichtungen im Stadtteil erscheint jedoch vor dem Hintergrund der vergleichsweise kleinen Größenordnung der derzeitigen Nachfrage und der voraussichtlich zusätzlichen Bedarfe zunächst nicht angezeigt. Vielmehr ist eine Mitversorgung durch die angrenzenden Stadtteile Resse und Erle anzustreben.

Geplante Maßnahmen

Im Stadtteil ist zum Abbau des Provisoriums die Erweiterung der städt. Einrichtung Herforder Straße um eine Gruppe geplant.

Handlungsbedarf

Nach Umsetzung der geplanten Maßnahmen verbleibt ein Bedarf für weitere Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren, der im Zuge der Bevölkerungsentwicklungen weiterwächst. Auch die Zahl der Kinder im Alter von drei bis unter sechs Jahren wird voraussichtlich leicht steigen und zu einem leicht erhöhten Bedarf führen.

Neustadt

| | u3 | ü3 |
|-----------------------------|------------|------------|
| Bedarf 31.12.2020 | -48 | -22 |
| Maßnahmen | u3 | ü3 |
| Abbau Provisorium | 0 | -20 |
| | u3 | ü3 |
| Verbleibender Bedarf | -48 | -42 |
| Tendenz | u3 | ü3 |
| bis 2025 | -29 | -21 |
| bis 2030 (40% u3-Quote) | -34 | -16 |

| | u3 | ü3 |
|---------------------|----|----|
| Warteliste | | |
| Altstadt & Neustadt | 72 | 86 |

| | u3 | ü3 |
|-------------------------|-----------|-----------|
| Handlungsbedarf | | |
| Schaffung 4 Gruppen | 28 | 42 |
| Plätze insgesamt | 28 | 42 |

Aktuelle Situation

Der Stadtteil Neustadt verfügt zum 31. Dezember 2020 über drei Tageseinrichtungen und eine Großtagespflegestelle. Die Großtagespflegestelle Josefstraße musste aufgrund baulicher Gründe im Berichtszeitraum aufgegeben werden.

Demnach liegt die Versorgungsquote im Stadtteil für Kinder im Alter von unter drei Jahren bei 17 Prozent und für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht bei 87 Prozent. Dies entspricht einem Fehlbedarf von 48 Plätzen für Kinder im Alter von unter drei Jahren und 22 Plätzen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht. Im Stadtteil werden 20 provisorische Plätze für Kinder im Alter von drei Jahren und älter vorgehalten.

Geplante Maßnahmen

Keine.

Handlungsbedarf

Zur Kompensation des Provisoriums und der vorhandenen Bedarfe bedarf es bereits heute weiterer 4 Gruppen im Stadtteil.

Betrachtet man jedoch die Entwicklung der Kinderzahlen im Stadtteil, so befinden sich diese nun auf ihrem vorläufigen Höhepunkt und wer-

den perspektivisch wieder sukzessive abnehmen. Neben einer Umwandlung von Gruppen zur Erreichung einer höheren u3-Quote, wird ein mögliches Überangebot zur Entlastung anderer Stadtteile, wie bspw. Altstadt oder auch Ückendorf, genutzt.

Ückendorf

| | u3 | ü3 |
|-----------------------------|-------------|-------------|
| Bedarf 31.12.2020 | -123 | -222 |
| Maßnahmen | u3 | ü3 |
| Abbau Aufstockung | -10 | 0 |
| Abbau Überbelegung | 0 | -5 |
| Neubau Leithestraße | 22 | 78 |
| Neubau Ostpreußenstraße | 22 | 53 |
| Neuangebot | | |
| Waldkindergarten | 0 | 45 |
| Neubau Bochumer Straße | 22 | 53 |
| Aufgabe Heidelberger Straße | -6 | -39 |
| | u3 | ü3 |
| Verbleibender Bedarf | -73 | -37 |
| Tendenz | u3 | ü3 |
| bis 2025 | -62 | 1 |
| bis 2030 (40% u3-Quote) | -85 | 11 |

Aktuelle Situation

Der Stadtteil Ückendorf verfügt zum 31. Dezember 2020 über zehn Tageseinrichtungen und eine Großtagespflegestelle. Im Berichtszeitraum wurde die städt. Einrichtung Bochumer Straße um 1 Gruppe erweitert.

Die Versorgungsquote im Stadtteil liegt für Kinder im Alter von unter drei Jahren bei 20 Prozent und für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht bei 70 Prozent. Dies entspricht einem Fehlbedarf von 123 Plätzen für Kinder im Alter von unter drei Jahren und 222 Plätzen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht. Die Warteliste für einen Betreuungsplatz im noch laufenden Kalenderjahr bestätigt den hohen Bedarf, wenngleich die tatsächliche Nachfrage nur halb so hoch ausfällt. Im Stadtteil werden zehn aufgestockte Plätze für Kinder unter zwei Jahren sowie fünf überbelegte Plätze für Kinder im Alter von drei Jahren und älter vorgehalten.

Seit dem Start des neuen Kindergartenjahres 2021/2022 bietet der Träger St. Augustinus 45 Betreuungsplätze im Rahmen eines Waldkindergartens im Stadtteil an.

| | u3 | ü3 |
|------------|----|----|
| Warteliste | | |
| Ückendorf | 65 | 74 |

| Handlungsbedarf | u3 | ü3 |
|-------------------------|-----------|-----------|
| Schaffung 6 Gruppen | 40 | 70 |
| Großtagespflege | 18 | 0 |
| Plätze insgesamt | 58 | 70 |

Geplante Maßnahmen

Geplante Maßnahmen sind ein städt. Neubau an der Bochumer Straße mit gleichzeitiger Aufgabe der städt. Einrichtung Heidelberger Straße. Darüber hinaus entstehen an der Ostpreußenstraße durch das DRK ein 4-gruppiger und an der Leithestraße durch die AWO ein 5-gruppiger Neubau.

Handlungsbedarf

Die Prognose weist auf langfristig sinkende Kinderzahlen im Stadtteil hin. Inwiefern diese tatsächlich eintreten bleibt abzuwarten. Zu beachten ist, dass die Plätze des Waldkindergartens aufgrund des besonderen Konzepts nicht nur wohnbereichsbezogen in Anspruch genommen werden. Vor diesem Hintergrund und mit Blick auf die tatsächliche Nachfrage ist von einem Bedarf von 6 Gruppen auszugehen sowie an weiterer Kindertagespflege. Denkbar wären auch Modernisierungsbauten und bei sinkenden Kinderzahlen eine Aufgabe von älteren Standorten mit einer baulich bedingten Unterversorgung im u3-Bereich. Neuer Handlungsbedarf wird sich aus heutiger Sicht im Zuge der Flächenentwicklungen auf dem Güterbahnhof ergeben.

Rotthausen

| | u3 | ü3 |
|-----------------------------|------------|------------|
| Bedarf 31.12.2020 | -92 | -40 |
| Maßnahmen | u3 | ü3 |
| Im Gartenbruch (5 Gruppen) | 28 | 67 |
| | u3 | ü3 |
| Verbleibender Bedarf | -64 | 28 |
| Tendenz | u3 | ü3 |
| bis 2025 | -64 | -36 |
| bis 2030 (40% u3-Quote) | -82 | -31 |

| Warteliste | u3 | ü3 |
|------------|----|----|
| Rotthausen | 35 | 25 |

| Handlungsbedarf | u3 | ü3 |
|------------------------------|-----------|-----------|
| Neubau 4 Gruppen | 22 | 53 |
| Neubau 4 Gruppen | 22 | 53 |
| Aufgabe Altstandort | -6 | -39 |
| Aufgabe Altstandort | -6 | -39 |
| Großtagespflege | 9 | 0 |
| Neue Plätze insgesamt | 41 | 28 |

Aktuelle Situation

Der Stadtteil Rotthausen verfügt zum 31. Dezember 2020 über acht Tageseinrichtungen und eine Großtagespflegestelle, die im Berichtszeitraum neu eingerichtet wurde und gleichzeitig eine Kinderstube ist. Ebenfalls neu eingerichtet wurde die Einrichtung „Steeler Straße“, sodass die Versorgungsquote im Stadtteil für Kinder im Alter von unter drei Jahren bei 19 Prozent und für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht bei 90 Prozent liegt. Dies entspricht einem Fehlbedarf von 92 Plätzen für Kinder im Alter von unter drei Jahren und 40 Plätzen für Kinder im Alter von drei Jahren bis zum Beginn der Schulpflicht. Die tatsächliche Nachfrage fällt jedoch laut Warteliste für einen Betreuungsplatz im noch laufenden Kalenderjahr nur halb so hoch aus.

ohne dabei Überkapazitäten im Bereich für Kinder über drei Jahren zu schaffen. Neben dem Ausbau der Kindertagespflege, der Großtagespflege und flexiblen Gruppenumwandlungen wären zur langfristigen Begegnung des Bedarfs auch Neubauten denkbar verbunden mit einer möglichen perspektivischen Aufgabe von älteren Standorten mit einer baulich bedingten Unterversorgung im u3-Bereich, wenn die Kinderzahlen und die Nachfrage nach Plätzen für Kinder über drei Jahren im Stadtteil rückläufig sind.

Sollte der Anstieg der Kinderzahlen geringer ausfallen oder die Kinderzahlen sich nach 2030 weiter verringern, könnten Plätze zugunsten einer höheren u3-Quote umgewandelt werden. Dies setzt voraus, dass die neuen Einrichtungen so flexibel gestaltet werden, dass dies in Zukunft möglich ist.

Geplante Maßnahmen

Vorgesehen ist ein 4- bis 5-gruppiger Neubau am Standort „Im Gartenbruch“. Aufgrund seiner Lage hat er das Potential der multiplen Stadtteilversorgung der Stadtteile Rotthausen, Neustadt und Altstadt.

Handlungsbedarf

Abzüglich bereits geplanter Maßnahmen besteht weiterhin insbesondere ein Bedarf an Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren

Methodische Hinweise und Definitionen

Die dem Jugendhilfeplan zugrundeliegenden Daten zum Bestand an Plätzen und zur **Belegung der Einrichtung** basieren auf der jährlichen Meldung der voraussichtlichen Angebotsstruktur nach dem Kinderbildungsgesetz sowie auf der Zahl der **tatsächlich belegten Plätze** im Rahmen der geschlossenen Betreuungsverträge aller Träger. Stichtag der Erhebung ist jeweils der 31.12. eines Jahres.

Die jeweiligen **Versorgungsquoten** errechnen sich durch das Verhältnis der tatsächlich betreuten Kinder einer Altersgruppe zu den, nach der Einwohnermeldestatistik, gemeldeten Kindern der entsprechenden Altersgruppe am Stichtag. Zu beachten ist, dass der Ort der Betreuung nicht dem Wohnort des Kindes entsprechen muss und demnach auch mehr oder weniger Kinder in Einrichtungen betreut werden können als am Wohnort gemeldet sind.

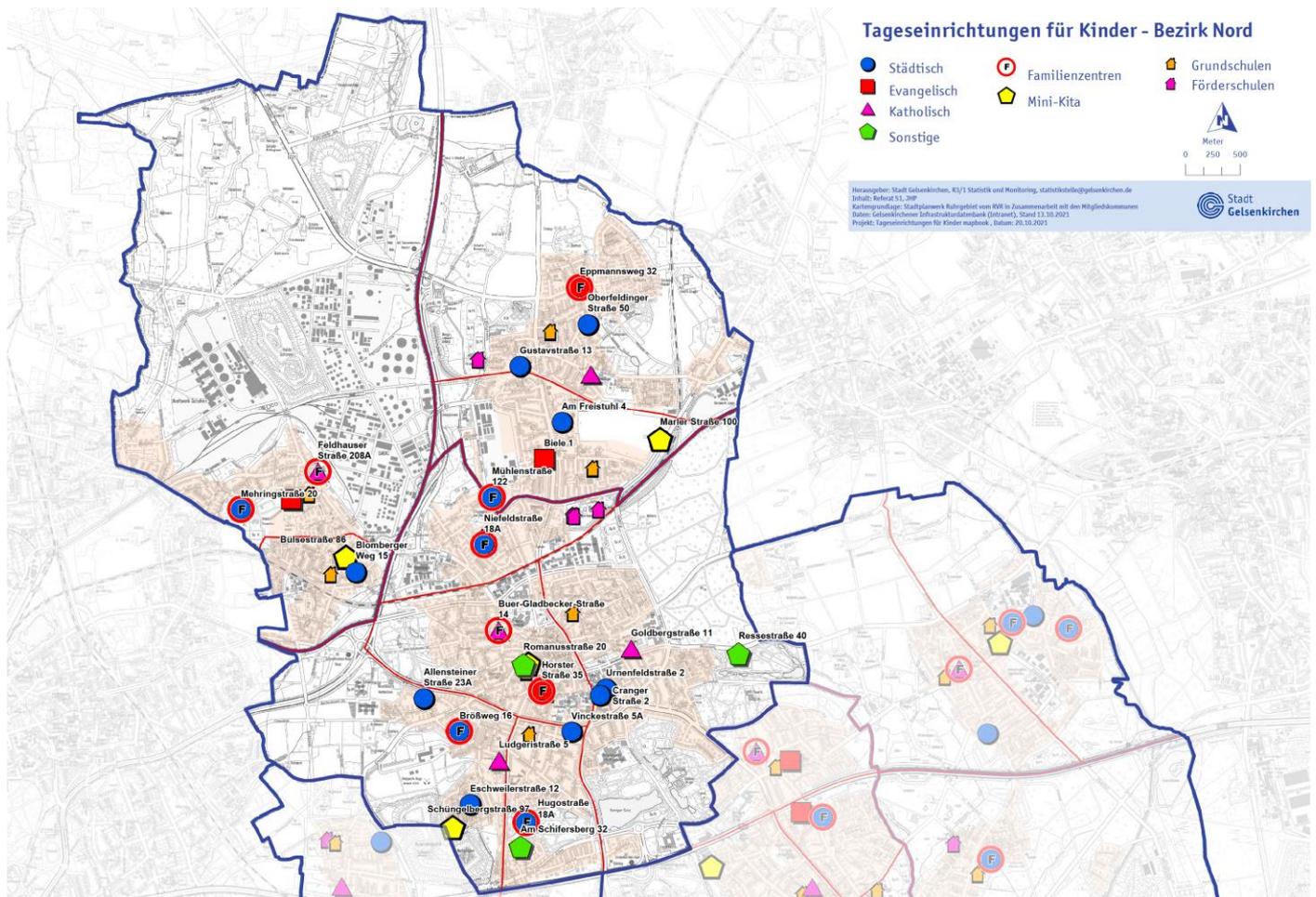
Der Einwohnermeldestatistik zufolge werden Kinder mit mindestens einer nichtdeutschen Staatsangehörigkeit als **Kinder mit Migrationshintergrund** erfasst. Im Rahmen der Abrechnung der Kindpauschalen werden Kinder mit mindestens einer nichtdeutschen Staatsangehörigkeit oder mit mindestens einem Elternteil mit nichtdeutscher Staatsangehörigkeit als Kinder mit Migrationshintergrund erfasst. Die Erhebung des Merkmals unterscheidet sich demnach leicht bzw. ist ggfs. nicht deckungsgleich.

Für die voraussichtliche **Entwicklung der Kinderzahlen** wird auf eine intern vorliegende Bevölkerungsprognose für Gelsenkirchen bis 2030 auf Ebene der Gelsenkirchener Stadtteile der Statistikstelle der Stadt Gelsenkirchen zurückgegriffen. Die Ergebnisse solcher Bevölkerungsprognosen sind immer im Zusammenhang mit den gesetzten Annahmen über Geburten, Sterbefälle und Wanderungen zu sehen. Ein präzises Eintreffen der Prognose kann

aber grundsätzlich nicht unterstellt werden. Demnach sollte der Fokus eher auf den Tendenzen der kommenden Jahre liegen.

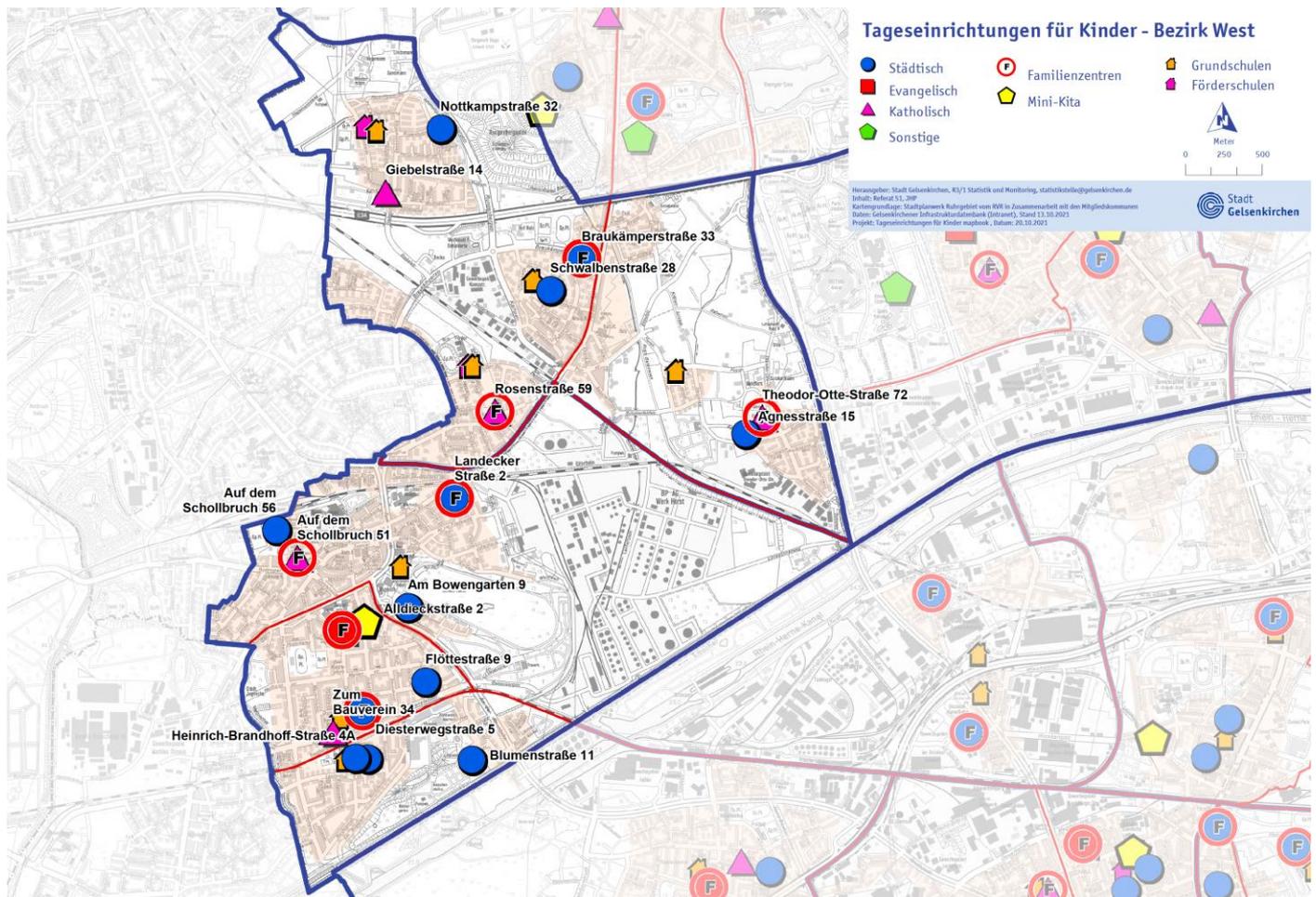
Die Angaben zu den Kindern auf den **Wartelisten** sind dem Online-Vormerksystem für einen Kitaplatz mit Stand Oktober 2021 entnommen und spiegeln die Bedarfe bis zum Ende des laufenden Kalenderjahres wider.

Statistischer Bezirk Nord



| Betreuungssituation von Kindern in Gelsenkirchen-Nord | | | | | | | | | | | | |
|---|---------------|----------|-----------------------|--------------|------------|------------|-----------|--------------------------------|--------------|------------|--------------|-----------|
| Wohnbereich | Einrichtungen | | 0 bis unter 3-Jährige | | | | | 3-Jährige bis zur Schulpflicht | | | | |
| | Kitas | GTP | Kinder | Plätze Kitas | Plätze KTP | Gesamt | Quote | Kinder | Plätze Kitas | Plätze KTP | Gesamt | Quote |
| Nord | 26 | 5 | 1.454 | 394 | 40 | 434 | 30 | 1.537 | 1.490 | 5 | 1.495 | 97 |
| Buer-Süd/West | 4 | 1 | 195 | 69 | 7 | 76 | 39 | 221 | 204 | 2 | 206 | 93 |
| Buer-Süd | 3 | 0 | 148 | 62 | 0 | 62 | 42 | 148 | 214 | 0 | 214 | 145 |
| Buer-Ost | 4 | 1 | 143 | 48 | 6 | 54 | 38 | 150 | 173 | 0 | 173 | 115 |
| Buer-Zentrum | 3 | 1 | 157 | 35 | 7 | 42 | 27 | 140 | 149 | 2 | 151 | 108 |
| Buer-Nord | 1 | 0 | 115 | 35 | 3 | 38 | 33 | 119 | 90 | 0 | 90 | 76 |
| Scholven-Süd | 1 | 1 | 81 | 10 | 8 | 18 | 22 | 73 | 70 | 1 | 71 | 97 |
| Scholven-Nord | 3 | 0 | 156 | 24 | 0 | 24 | 15 | 156 | 146 | 0 | 146 | 94 |
| Hassel-Süd | 3 | 1 | 183 | 55 | 9 | 64 | 35 | 226 | 164 | 0 | 164 | 73 |
| Hassel-Nord | 4 | 0 | 276 | 56 | 0 | 56 | 20 | 304 | 280 | 0 | 280 | 92 |

Statistischer Bezirk West



| Betreuungssituation von Kindern in Gelsenkirchen-West | | | | | | | | | | | | |
|---|---------------|----------|-----------------------|--------------|------------|------------|-----------|--------------------------------|--------------|------------|------------|-----------|
| Wohnbereich | Einrichtungen | | 0 bis unter 3-Jährige | | | | | 3-Jährige bis zur Schulpflicht | | | | |
| | Kitas | GTP | Kinder | Plätze Kitas | Plätze KTP | Gesamt | Quote | Kinder | Plätze Kitas | Plätze KTP | Gesamt | Quote |
| West | 18 | 1 | 1.083 | 234 | 34 | 268 | 25 | 1.083 | 959 | 4 | 963 | 89 |
| Horst-Nord | 4 | 0 | 264 | 76 | 2 | 78 | 30 | 262 | 257 | 1 | 258 | 98 |
| Horst-West | 4 | 1 | 251 | 37 | 15 | 52 | 21 | 265 | 234 | 2 | 236 | 89 |
| Horst-Süd | 3 | 0 | 140 | 55 | 5 | 60 | 43 | 137 | 156 | 1 | 157 | 115 |
| Beckhausen-West | 5 | 0 | 310 | 54 | 7 | 61 | 20 | 289 | 231 | 0 | 231 | 80 |
| Beckhausen-Ost | 2 | 0 | 118 | 12 | 5 | 17 | 14 | 130 | 81 | 0 | 81 | 62 |

Anfang des Jahres 2021 wurde eine Großtagespflegestelle an der Agnesstraße in Beckhausen eröffnet.

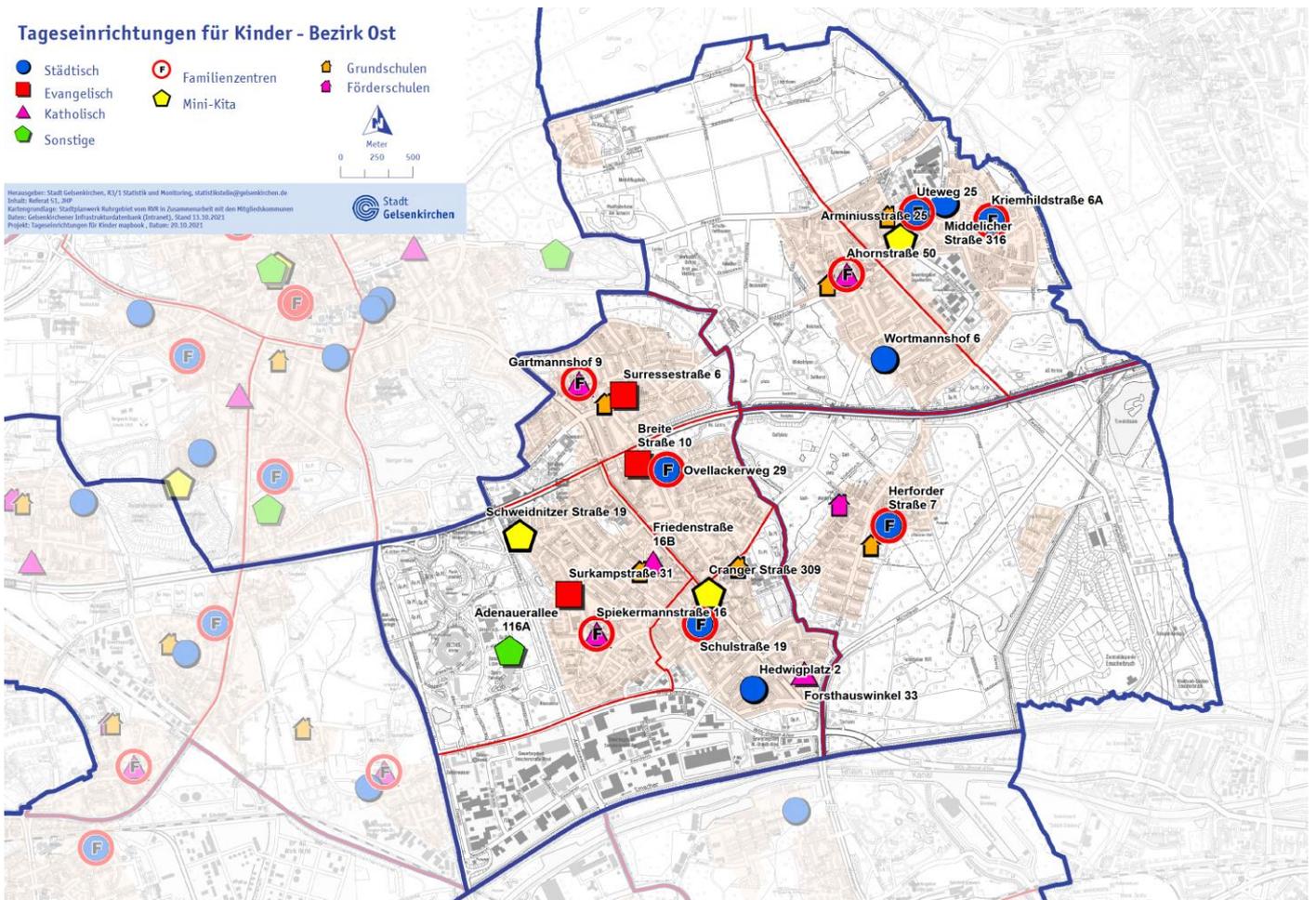
Statistischer Bezirk Ost

Tageseinrichtungen für Kinder - Bezirk Ost

- Städtisch
- Evangelisch
- ▲ Katholisch
- ◆ Sonstige
- F Familienzentren
- K Mini-Kita
- 🏠 Grundschulen
- 🎒 Förderschulen



Herausgeber: Stadt Gelsenkirchen, K/1 Statistik und Monitoring, statistik@gelsenkirchen.de
 Datum: Februar 11, 2019
 Kartengrundlage: Stadtplanwerk Ruhrgebiet vom NRW in Zusammenarbeit mit den Mitgliedkommunen
 Daten: Gelsenkirchener Infrastrukturdatenbank (InfraNet), Stand 13.10.2012
 Projekt: Tageseinrichtungen für Kinder mapbook, Datum: 26.10.2012



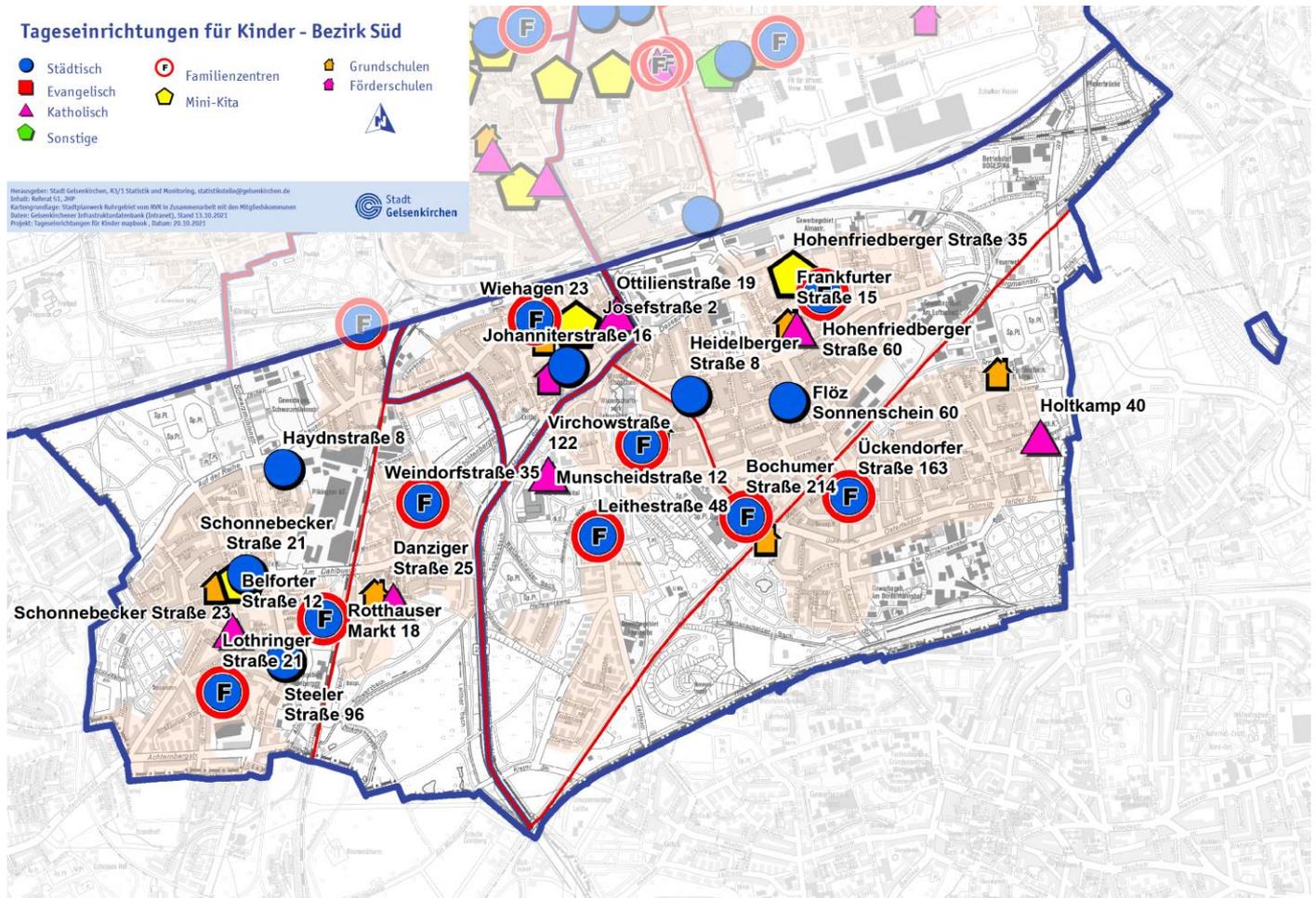
| Betreuungssituation von Kindern in Gelsenkirchen-Ost | | | | | | | | | | | | |
|--|---------------|----------|-----------------------|--------------|------------|------------|-----------|--------------------------------|--------------|------------|------------|-----------|
| Wohnbereich | Einrichtungen | | 0 bis unter 3-Jährige | | | | | 3-Jährige bis zur Schulpflicht | | | | |
| | Kitas | GTP | Kinder | Plätze Kitas | Plätze KTP | Gesamt | Quote | Kinder | Plätze Kitas | Plätze KTP | Gesamt | Quote |
| Ost | 17 | 3 | 975 | 243 | 54 | 297 | 30 | 1.037 | 954 | 2 | 956 | 92 |
| Erle-Nord | 2 | 0 | 103 | 18 | 14 | 32 | 31 | 87 | 91 | 1 | 92 | 106 |
| Erle-Ost | 2 | 0 | 130 | 56 | 6 | 62 | 48 | 136 | 168 | 0 | 168 | 124 |
| Erle-Süd | 3 | 1 | 160 | 41 | 8 | 49 | 31 | 186 | 171 | 1 | 172 | 92 |
| Erle-West | 4 | 1 | 237 | 49 | 8 | 57 | 24 | 255 | 180 | 0 | 180 | 71 |
| Resse-West | 2 | 0 | 128 | 8 | 5 | 13 | 10 | 148 | 82 | 0 | 82 | 55 |
| Resse-Ost | 3 | 1 | 138 | 52 | 9 | 61 | 44 | 147 | 182 | 0 | 182 | 124 |
| Resser Mark | 1 | 0 | 79 | 19 | 4 | 23 | 29 | 78 | 80 | 0 | 80 | 103 |

Statistischer Bezirk Süd

Tageseinrichtungen für Kinder - Bezirk Süd

- Städtisch
- Evangelisch
- ▲ Katholisch
- ◆ Sonstige
- F Familienzentren
- ◡ Mini-Kita
- ▲ Grundschulen
- ▲ Förderschulen

Herausgeber: Stadt Gelsenkirchen, KJ1 Statistik und Monitoring, statistik@stgelsenkirchen.de
 Datum: Februar 11, 2019
 Kartengrundlage: Stadtplanwerk Ruhrgebiet vom NRW in Zusammenarbeit mit den Mitgliedkommunen
 Daten: Gelsenkirchener Infostadtatistikbank (Infostadt), Stand 13.10.2021
 Projekt: Tageseinrichtungen für Kinder mapbook, Datum: 26.10.2021



| Betreuungssituation von Kindern in Gelsenkirchen-Süd | | | | | | | | | | | | |
|--|---------------|----------|-----------------------|--------------|------------|------------|-----------|--------------------------------|--------------|------------|--------------|-----------|
| Wohnbereich | Einrichtungen | | 0 bis unter 3-Jährige | | | | | 3-Jährige bis zur Schulpflicht | | | | |
| | Kitas | GTP | Kinder | Plätze Kitas | Plätze KTP | Gesamt | Quote | Kinder | Plätze Kitas | Plätze KTP | Gesamt | Quote |
| Süd | 21 | 3 | 1.457 | 229 | 49 | 278 | 19 | 1.480 | 1.156 | 11 | 1.167 | 79 |
| Neustadt | 3 | 1 | 206 | 24 | 10 | 34 | 17 | 204 | 176 | 2 | 178 | 87 |
| Ückendorf-Nord | 4 | 1 | 436 | 36 | 8 | 44 | 10 | 458 | 236 | 1 | 237 | 52 |
| Ückendorf-Süd/Ost | 2 | 0 | 183 | 12 | 3 | 15 | 8 | 181 | 77 | 0 | 77 | 43 |
| Ückendorf-West | 4 | 0 | 133 | 83 | 8 | 91 | 68 | 162 | 247 | 2 | 249 | 154 |
| Rotthausen-Ost | 2 | 0 | 139 | 22 | 0 | 22 | 16 | 127 | 128 | 0 | 128 | 101 |
| Rotthausen-West | 6 | 1 | 360 | 52 | 20 | 72 | 20 | 348 | 292 | 6 | 298 | 86 |

Seit dem Start des neuen Kindergartenjahres 2021/2022 bietet der Träger St. Augustinus 45 Betreuungsplätze im Rahmen eines Waldkindergartens im Stadtteil Ückendorf an.

